







Blasse Wangen, matte Augen

Können nicht nur Schönheit tanzen, sondern auch Ihre Gesundheit fördern.

Werner Schwandorfer hat sich garantiert reinen Stoff und... Schwandorfer erhält nun durch die... Schwandorfer, Landbergstraße 4, Chemnitz 2067.

Sonnige 5 Zim.-Wohnung

(Erdgeschoss) im gut. Hause, modern... Sonnige 5 Zim.-Wohnung... Sonnige 5 Zim.-Wohnung...

Herrschaftl. I. Stockwerk

(Wohnung) im herrschaftl. Hause... Herrschaftl. I. Stockwerk... Herrschaftl. I. Stockwerk...

4-Zimmer-Wohnung

im herrschaftl. Hause... 4-Zimmer-Wohnung... 4-Zimmer-Wohnung...

Herrschaftl. 4-5 Zim.-Wohn.

im herrschaftl. Hause... Herrschaftl. 4-5 Zim.-Wohn... Herrschaftl. 4-5 Zim.-Wohn...

7 Zimmerwohnung

im herrschaftl. Hause... 7 Zimmerwohnung... 7 Zimmerwohnung...

2 beschlagnahmte Wohnungen

bestehend aus 2 Zim., Küche u. Diel... 2 beschlagnahmte Wohnungen... 2 beschlagnahmte Wohnungen...

Vermietungen

Zimmer... Vermietungen... Vermietungen...

Ensemble Werkstatt

Ensemble Werkstatt... Ensemble Werkstatt... Ensemble Werkstatt...

8-9 Zim.-Wohnung

im herrschaftl. Hause... 8-9 Zim.-Wohnung... 8-9 Zim.-Wohnung...

4-Zim.-Wohn.

im herrschaftl. Hause... 4-Zim.-Wohn... 4-Zim.-Wohn...

Vermietungen

Zimmer... Vermietungen... Vermietungen...

Mittagsstätt.

Mittagsstätt... Mittagsstätt... Mittagsstätt...

Herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnung

im herrschaftl. Hause... Herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnung... Herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnung...

Vermietungen

Zimmer... Vermietungen... Vermietungen...

Billiger Möbelverkauf

- Küchenschänke 2 St. mit Verplattung 55.-
Beistelle mit Polit...
Waschkommode...
Nachtkonsolen...
Küchenbänke 50.- bis 75.-

Herrn-Leban

jetzt Große Ulrichstraße 51 im Hause der C. T. Lichtspiele.

Laden in Hellrich mit... Laden in Hellrich mit...

Laden mit... Laden mit...

Laden... Laden...

Überall und jederzeit beliebt, begehrt und hilfsbereit



das ist Persil, die unvergleichliche, ewig junge, wirklich einzigartige Haushaltshilfe! Bei der Wäsche ist dieses wundervolle Mittel ja überhaupt nicht mehr wegzudenken. Nehmen Sie Persil aber auch für die vielen Reinigungszwecke, die im Haushalt immer wieder vorkommen! Nehmen Sie es zum Reinigen von Teppichen, Vorlagen, Fellen, Läufern, Woldecken, für Geweihe, Korb- und Weißlackmöbel, Turn- und Tennisschuhe, für Bürsten und Käme, nehmen Sie es, wofür es sei — immer wird Persil Ihnen ein bewährter, treuer Helfer sein, immer finden Sie es bereit, die Hauptlast der Arbeit zu tragen und Ihnen das tägliche Leben angenehm zu machen!

Persil bleibt Persil

Zum Einweichen der Wäsche, zum Weichmachen des Wassers: Henko, Henkel's Wasch- und Bleich-Soda.

Ein Besuch unseres Standes auf der Prosa (Gastwirtsausstellung) im Stadt-schützenhaus wird Ihnen in angenehmer Erinnerung bleiben. Sie haben Gelegen-heit zur Besichtigung bis zum 17. Mai.

Ein Besuch unseres Standes auf der Prosa (Gastwirtsausstellung) im Stadt-schützenhaus wird Ihnen in angenehmer Erinnerung bleiben. Sie haben Gelegen-heit zur Besichtigung bis zum 17. Mai.

Ein Besuch unseres Standes auf der Prosa (Gastwirtsausstellung) im Stadt-schützenhaus wird Ihnen in angenehmer Erinnerung bleiben. Sie haben Gelegen-heit zur Besichtigung bis zum 17. Mai.

Ein Besuch unseres Standes auf der Prosa (Gastwirtsausstellung) im Stadt-schützenhaus wird Ihnen in angenehmer Erinnerung bleiben. Sie haben Gelegen-heit zur Besichtigung bis zum 17. Mai.

Ein Besuch unseres Standes auf der Prosa (Gastwirtsausstellung) im Stadt-schützenhaus wird Ihnen in angenehmer Erinnerung bleiben. Sie haben Gelegen-heit zur Besichtigung bis zum 17. Mai.

Ein Besuch unseres Standes auf der Prosa (Gastwirtsausstellung) im Stadt-schützenhaus wird Ihnen in angenehmer Erinnerung bleiben. Sie haben Gelegen-heit zur Besichtigung bis zum 17. Mai.

Ein Besuch unseres Standes auf der Prosa (Gastwirtsausstellung) im Stadt-schützenhaus wird Ihnen in angenehmer Erinnerung bleiben. Sie haben Gelegen-heit zur Besichtigung bis zum 17. Mai.

Ein Besuch unseres Standes auf der Prosa (Gastwirtsausstellung) im Stadt-schützenhaus wird Ihnen in angenehmer Erinnerung bleiben. Sie haben Gelegen-heit zur Besichtigung bis zum 17. Mai.

Ein Besuch unseres Standes auf der Prosa (Gastwirtsausstellung) im Stadt-schützenhaus wird Ihnen in angenehmer Erinnerung bleiben. Sie haben Gelegen-heit zur Besichtigung bis zum 17. Mai.

Ein Besuch unseres Standes auf der Prosa (Gastwirtsausstellung) im Stadt-schützenhaus wird Ihnen in angenehmer Erinnerung bleiben. Sie haben Gelegen-heit zur Besichtigung bis zum 17. Mai.

Ein Besuch unseres Standes auf der Prosa (Gastwirtsausstellung) im Stadt-schützenhaus wird Ihnen in angenehmer Erinnerung bleiben. Sie haben Gelegen-heit zur Besichtigung bis zum 17. Mai.

Ein Besuch unseres Standes auf der Prosa (Gastwirtsausstellung) im Stadt-schützenhaus wird Ihnen in angenehmer Erinnerung bleiben. Sie haben Gelegen-heit zur Besichtigung bis zum 17. Mai.

Ein Besuch unseres Standes auf der Prosa (Gastwirtsausstellung) im Stadt-schützenhaus wird Ihnen in angenehmer Erinnerung bleiben. Sie haben Gelegen-heit zur Besichtigung bis zum 17. Mai.

Ein Besuch unseres Standes auf der Prosa (Gastwirtsausstellung) im Stadt-schützenhaus wird Ihnen in angenehmer Erinnerung bleiben. Sie haben Gelegen-heit zur Besichtigung bis zum 17. Mai.

Dauerheim

hier ist hilfsbereitem Damen... Dauerheim... Dauerheim...

3 Zimmer... 3 Zimmer...

2 Schlafzimmer... 2 Schlafzimmer...

Gut möbl. Zim... Gut möbl. Zim...

2 Schlafzimmer... 2 Schlafzimmer...

Gut möbl. Zim... Gut möbl. Zim...

2 Schlafzimmer... 2 Schlafzimmer...

Gut möbl. Zim... Gut möbl. Zim...

2 Schlafzimmer... 2 Schlafzimmer...

Gut möbl. Zim... Gut möbl. Zim...

2 Schlafzimmer... 2 Schlafzimmer...

Gut möbl. Zim... Gut möbl. Zim...

2 Schlafzimmer... 2 Schlafzimmer...

Gut möbl. Zim... Gut möbl. Zim...

2 Schlafzimmer... 2 Schlafzimmer...

Gut möbl. Zim... Gut möbl. Zim...

2 Schlafzimmer... 2 Schlafzimmer...

Gut möbl. Zim... Gut möbl. Zim...

2 Schlafzimmer... 2 Schlafzimmer...

Gut möbl. Zim... Gut möbl. Zim...

2 Schlafzimmer... 2 Schlafzimmer...

Gut möbl. Zim... Gut möbl. Zim...

2 Schlafzimmer... 2 Schlafzimmer...

Gut möbl. Zim... Gut möbl. Zim...

Vermietungen... Vermietungen...

Läden, Magazine... Läden, Magazine...

Wohnungen... Wohnungen...

Zimm.-Zim... Zimm.-Zim...

Laden... Laden...

2-4 Zim. Wohn... 2-4 Zim. Wohn...









Debiten und Effekten.

Table with columns for (Currenztitel), Galt, Brief, and various financial entries like Banco de Mexico, Japan, etc.

Berliner Börse.

Zensur: Anfangs auf Rückwärts, im Verlaufe however. Newer Waizenpreise.

Berliner Börse.

Die Beobachtung, daß das Geschäft im ersten Teil der Bausenktungsperiode nachlassen hat und daß auch das Ausland von neuen Bausenktungen zurücknimmt, veranlaßt die Baupartei...

Berliner Börse.

Wemerkenswert war, daß zunächst die meisten von der Baupartei adaptierten Spezialpapiere durch den Markt eingebracht wurden.

Berliner Börse.

Im weiteren Verlauf kamen die Baupapiere wieder gegen einige Spezialpapiere vor. Es gelang ihnen, die Kurse von Bausenktungen zu heben.

Deutsches-französisches Galzartell.

Im französischen Handelsministerium wurde zwischen den Bevollmächtigten der deutschen und der französischen Galzartellen ein Kartellvertrag unterzeichnet, über den seit zwei Jahren Verhandlungen stattfanden.

Deutsches-französisches Galzartell.

\* Unterabteilung Württemberg wird aufgelöst. Die Generalversammlung der Unterabteilung Württemberg am 14. Mai 1932...

Deutsches-französisches Galzartell.

\* Einflußnahme der reichenden Kaufkraft. Der Verfall der reichenden Kaufkraft hat in der Zeit vom 1. bis 17. Mai d. J. in Berlin seine 45. Generalversammlung abg. Der Veranstaltung konnte infolge einer besonderen Bedeutung um, als gerade der Verfall der reichenden Kaufkraft...

Deutsches-französisches Galzartell.

Table with columns for Aktien, 5, 7.5, and various stock entries like Akt. 2100, Creditanstalt, etc.

Nationale Kapitalverteilung.

Ein Weg aus der Krise / Von Professor Gustav Cassel, Schweden.

Die Welt befindet sich gegenwärtig an der sehr ungleichmäßigen Kapitalverteilung, die ohne Zweifel einen wichtigen Faktor der Weltwirtschaft darstellt.

20000 Arbeitssuchende in Mitteldeutschland weniger.

Endlich stärkere Entlastung durch das Baugewerbe.

Die rückläufige Bewegung in der Zahl der Arbeitssuchenden im Bereiche des Landesarbeitsmarktes Mitteldeutschland hat sich in der zweiten Hälfte des April verheißungsvoll geändert.

Bundorf-Viehhöfe zuverlässig.

Der Vertriebsbericht der Gemerkenschaft des Bundorf-Viehhöfer-Verbands vom 1. April 1932...

Verfügte Arbeit in der Braunkohle.

Im Arbeitszeitkonto im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau ist zwischen dem am 1. April 1932...

Keine Einigung über die Chemie-Gehälter.

Während der Arbeitgeberverband eine generelle Festlegung der Gehälter...

Mitteldeutscher Handwerker.

Auf Vorschlag des Völkisch-Bundes hat der Verband des Mitteldeutschen Handwerkeramtes...

Währung und Wirtschaft.

Während oben hielt der Deutsche Bund aufrief, die Volkswirtschaft in Halle einen Vortrag...

durch wurde das Vertrauen gründlich erschüttert, und weitere Emissionen wurden auf sich für die großen wirtschaftlichen Entwidlungsmaßnahmen ausgesetzt.

Es ist nun in der letzten Zeit in sehr beträchtlicher Weise von verschiedenen Seiten auf die Bedeutung der Zentralbanken die Initiative ergriffen worden, und zwar für den Zweck, als auch in Holland und anderswo...

Die Zentralbanken haben eine weitgehende Möglichkeit, die feste Anweisung von fahrenden Mitteln zu fördern. Diese Mittel sind in der Regel durch die Zentralbanken zu beschaffen.

Die Zentralbanken haben eine weitgehende Möglichkeit, die feste Anweisung von fahrenden Mitteln zu fördern. Diese Mittel sind in der Regel durch die Zentralbanken zu beschaffen.

Die Zentralbanken haben eine weitgehende Möglichkeit, die feste Anweisung von fahrenden Mitteln zu fördern. Diese Mittel sind in der Regel durch die Zentralbanken zu beschaffen.

Die Zentralbanken haben eine weitgehende Möglichkeit, die feste Anweisung von fahrenden Mitteln zu fördern. Diese Mittel sind in der Regel durch die Zentralbanken zu beschaffen.

Die Zentralbanken haben eine weitgehende Möglichkeit, die feste Anweisung von fahrenden Mitteln zu fördern. Diese Mittel sind in der Regel durch die Zentralbanken zu beschaffen.

Die Zentralbanken haben eine weitgehende Möglichkeit, die feste Anweisung von fahrenden Mitteln zu fördern. Diese Mittel sind in der Regel durch die Zentralbanken zu beschaffen.

Die Zentralbanken haben eine weitgehende Möglichkeit, die feste Anweisung von fahrenden Mitteln zu fördern. Diese Mittel sind in der Regel durch die Zentralbanken zu beschaffen.

Die Not der Eisen- und Stahlwaren-Industrie.

Rundgebung der Eisen- und Stahlwaren-Industrie in Mittelhessen.

Um vor der Öffentlichkeit die Not der Eisen- und Stahlwaren-Industrie in allen Teilen des Reiches zu dokumentieren, wurde am 29. April ein in einer 21 teiligen deutschen Rundgebung nach Schmiedeleiden einberufen.

Dr. Carl Goetz, der Vorsitzende des Eisen- und Stahlwaren-Industrieverbandes, Hauptstadler-Gesellschaft, sprach einleitend über die deutsche Eisen- und Stahlwaren-Industrie nach dem Krieg.

Die Industrie in Deutschland hat, wie die Öffentlichkeit durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt, die Privatwirtschaft gegenüber den öffentlichen Betrieben eine ungünstige Stellung.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

1588 Kr. Kupfernitrat, 17 908 Kr. Zinkpulver, 22 001 Kr. Schwefelzinn und 69 020 Kr. Zinnpulver.

Die Hallesche Nachrichten sind ein wöchentlich erscheinendes Blatt, das die Nachrichten der Eisen- und Stahlwaren-Industrie in Mittelhessen enthält.

Waren und Breite.

Erholung am Produktmarkt.

Der Warenmarkt hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Metallnotierungen.

Table with metal prices: Schmelzblei (100 kg) 100,00, Zinn (100 kg) 100,00, etc.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Ausgangspunkt der Panzra.

Waffenfabrikationspreise in Halle am 9. Mai 1931

Table with gun prices: Karabiner, Gewehr, etc. prices.

Hallesche Produktnotierungen.

Table with local product prices: Weizen, Roggen, etc. prices.

Handelsregister.

Das Handelsregister wurde eingetragt: Kaufmann, etc.

Rufverzeichnisse.

Das Rufverzeichnis wurde erneuert: Rufnummern, etc.

Schiffverehr auf der Saale.

Die öffentlichen Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Aus dem Geschäftsverehr.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Einheits-Rufe.

Die öffentliche Hand hat sich in der letzten Zeit auch die Wettbewerb der öffentlichen Hand durch die öffentlichen Hand sowie die gewinnbringenden Betriebe bemerkt.

Berliner Börse

Table with Berlin stock market data: Aktien, Anleihen, etc.

Fortlaufende Kursnotierungen von heute.

Table with continuous market data: Bankkassen, Rohstoffe, etc.

Einheits-Rufe.

Table with uniform prices: Kleinbanken, Metallware, etc.

Magdeburg - Halle im Handball.

Unter den vom Saalegau durchgeführten Reparat...

Ein Turnier veranstaltet hat die Tisch-Turner...

100 km-Gteherkampf auf dem Holzboval.

Schäfer, Welte, Meier und Neufeldt in Halle am Start...

Radrennbahn Halle (Bollbergweg)

Das Steher-Derby über 100 km...

legte den zweiten Platz. Neufeldt ist der Hallenser...

Heute Kassel, morgen Leipzig.

Se ein Fußball-Privatspiel am Sonnabend und Sonntag...

Der noch vor kurzem beobachteten Auflösung...

erstmals mit der Beteiligung auf dem Platz...

Die auswärtsigen Spiele...

haben ihre Hauptpunkte in den beiden Gastspielen...

Im Spiel gegen die beiden Saalegauer...

Sanftmütige Gäste im Gaufließen.

100 und 65 Rennburg spielen auf dem Reumarkt...

Das einzige Sonntagsspiel

Wird schließlich, besonders Interesse begehen...

Ein Tag der 1. o. Siege.

Der PSV. Sall siegreich zwischen den Seilen...

mehr und genauer fertig. Dagegen wurde in der zweiten...

Der Kampf der Sportvereine sollte sich an dem...

Reiz verleiht.

Deutschland auf Reiz besser Fortführer...

Innere Voraussetzungen.

Die Voraussetzungen.

Opponenten: 1. Zelle - Gineolener, 2. Ober...

Paris 1. Soltau - Borabio, 2. Brauk - Stall...

Wegen die Ihre Möbel

Magdeburg: Gaderber (PSV), Bern (Jahn)...

Halle: Magdeburg führt hier vornehmlich auf die alten...

Halle muß auf 10 bewährte Kräfte wie Knobbe...

Während am Sonntag noch dieses Treffens...

Wenig ist bei größeren Erwartungen...

Die Spielstärke im Turnierfeld ist diesmal...

2. Die Vereinsliste. - 1. PSV. Werr.

Werr. 2. Die Vereinsliste. - 1. PSV. Werr.

Werr. 3. Die Vereinsliste. - 1. PSV. Werr.

Werr. 4. Die Vereinsliste. - 1. PSV. Werr.

Werr. 5. Die Vereinsliste. - 1. PSV. Werr.

Werr. 6. Die Vereinsliste. - 1. PSV. Werr.

Werr. 7. Die Vereinsliste. - 1. PSV. Werr.

Werr. 8. Die Vereinsliste. - 1. PSV. Werr.

Der gefragte Vorkampfabend im Winter...

Was einem Hosen, ungenießlichen verlaufenen...

Was dem Hosen, ungenießlichen verlaufenen...

Die Rennen werden wieder auf Kampfbere...

Grundstücke
Verkauf

Landbesitz
Wald, ca. 1,5 ha, an
Grundstück 1, 1. et.
1.11.1931, 1.11.1931

Gesch. Haus
Bauhof, 100 qm,
Grundstück, 1.11.1931,
1.11.1931

Grundstücke
Kaufgebot

Landwirtschaft
bei hohem Grundbesitz
ausgezeichnet

Bäcker
ausgezeichnete
Brotmühle

Mietshäuser
preisgünstig zu kauf.

bes. bes.
ausgezeichnete
Grundstücke

Zigarren-Geschäft
in guter Lage zu kaufen

Syntheschalen
Goldmarkt

In Zahlungsschwierigkeiten
Rudolf Bünker

Teilhaber und
Geschäftsleiter
zur Filialgründung

Erstklassige Existenz!
Wohlfühl-Immobilien

Schließen jedes Risiko aus!
Kaufgebot

3-4000 RM Darlehn
von Beamten i. R. mit bester Sicherheit

Kredit RM. 2000.-
gegen wertvolle Mobiliar-Einfuhr

Zinsen
von 10% abwärts

4000 Mk.
in der Zeit bis

6000 Mk.
in der Zeit bis

10000 RM.
in der Zeit bis

20000 RM.
in der Zeit bis

30000 RM.
in der Zeit bis

40000 RM.
in der Zeit bis

50000 RM.
in der Zeit bis

60000 RM.
in der Zeit bis

70000 RM.
in der Zeit bis

80000 RM.
in der Zeit bis

90000 RM.
in der Zeit bis

100000 RM.
in der Zeit bis

110000 RM.
in der Zeit bis

120000 RM.
in der Zeit bis

130000 RM.
in der Zeit bis

140000 RM.
in der Zeit bis

150000 RM.
in der Zeit bis

160000 RM.
in der Zeit bis

170000 RM.
in der Zeit bis

180000 RM.
in der Zeit bis

Geugeot
Motorräder, Vier- und Dreiradlieferungen
Dreiradlieferungen
Herabgesetzte Preise
Schlafzimmer
Gebr. Jungblut

Gelegenheitskauf!
5 to Lastwagen
Lindner - Anhdnger
10/45 PS. Opel-Lieferwagen

Elektrisch vollautomatische
AEG-santo-
Kühlschränke
für Haushalt und Gewerbe
2 Jahre Garantie

Præsto-Lieferwagen 9/30 PS.
Blumenkästen
Mundlos
Original Viktoria Nähmaschine
Gustav Lerche

Stauraum billige
Möbel
Anzug
Mantel für
29.-

Ohne Frühstück zur Arbeit!
Das soll nicht wieder passieren!
Unsere Taschenuhren gehen auf die Minute genau

klein
Grundstücklich im 1. Stock und darum billiger
Brüderstraße 5 / Gr. Steinstraße 79

Eis-
Kühlmaschinen
Kühler - Grammophon
und Motorrad

Pianos
Küchen-Büfett
Piano

Abbruch
Küchen-Büfett
Piano





Hotel Kehlwerder

Alle Rechte vorbehalten / Nachdruck verboten

(11. Fortsetzung.)

Magia.

„Mit dem Schlaf geht es wie mit der Welle...“

„Die Lieberungsstunden waren in meinem...“

„Es stellte sich heraus, daß Nellu der Dame...“

„Derr Opa, heute nacht gibt es Aufruhr...“

„Dabei ist von Nummer 8 etwas gesagt...“

„Und das gab es, ausgerechnet an diesem Abend...“

„So sicher war ich, daß Nellu mit ihren...“

„Dann wurde ich wieder erwacht...“

„Ich dachte, daß ich mich nicht mehr...“

„Nach Nellu blickte in den trübren Spiegel...“

„Die war keiden nicht mehr zu bewegen...“

„Konserven-Ringe 1. Qualität bei Gummi-Bleedern...“

Am Landbad des Lebens Abenteuer in Filzpantoffeln / Von KARL EY

(11. Fortsetzung.)

„Ich habe am nächsten Tage auf 28 ungeheurt wie...“

„Amüßiger Befehl...“

„Eine Colossalia wird nicht mit ratternden...“

„Um zwei Uhr morgens medelte ich die...“

„In dem Schwere habe ich die Beobachtung...“

„Dieses Ringeln um 2 Uhr morgens war...“

„Wir müssen revidieren“, sagte sein...“

„Die Fremdbenutzer lagen in der...“

„Ein schneller Umzug...“

„Ich hörte diese Worte wohl, antwortete...“

„Beie Häferte ich ihr ins Ohr...“

„Ich wartete ihre Antwort nicht ab...“

„Ich fühlte das Ende in Nummer 8...“

„Ich betrat wieder mein Zimmer...“

„Die letzten drei Tage...“

„Stierisch ist ja alles in Ordnung...“

„Jetzt kam Nummer 8...“

„Das Zimmer ist noch nicht gemacht...“

„In den beiden...“

„Der in Nummer 7 wohnte ich selbst...“

„Ich war dem Gefährlichen...“

„Die junge Dame öffnete jetzt...“

„Die beiden Mädchen...“

„Bitte öffnen, hier Kriminalpolizei...“

„Vor der Tür von Nummer 6...“

„Bitte öffnen, hier Kriminalpolizei...“

„In meinen Gedanken wandte...“

(Fortsetzung folgt)

Neue Bücher

„Rechtliche Verhandlungen...“

„Die Weltanschauung...“

309 3 Stck 85 3

Verbands-Nachrichten

309 3 Stck 85 3

Verbands-Nachrichten

309 3 Stck 85 3

HALLISCHE VOLKSBÜHNE

HALLISCHE VOLKSBÜHNE

HALLISCHE VOLKSBÜHNE

HALLISCHE VOLKSBÜHNE

HALLISCHE VOLKSBÜHNE

Günstigste Kaufgelegenheit. Wohn-u. Geschäftsgrundstück

Die beliebteste Feil-Weißseife

Einzel- und Familien-Haus

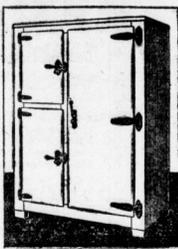


Nebenher: Frigidaire-Baukasten 'Kalmbach' mit Temperaturregler 'System Köhler'...

Umw: Frigidaire-Kühlschrank, Modell KL 3, außen: Stahlblech, Deck weiß und grün, innen: weißes Kacheln.

Mehr Verdienst, aber weniger Arbeit

Statt Unkosten und Mühe — Gewinn und Entlastung: das bietet Frigidaire. In Frigidaire-Kühlschränken und Kühlräumen bleiben empfindliche Lebensmittel auch an warmen Tagen frisch und schmackhaft...



Generalarbeiter für Halle und Leipzig mit anschließendem Wohnzwecklokal. C. Müller's Wwe. & Sohn, Halle/Sa. Magdeburger Straße 59, Telefon 21307

Belrat... Auskünfte... Mucksch... Verkauf...

So billig



Jubiläums-Verkauf

Auf einer der Einkaufsreisen für diese Veranstaltung hatten wir Gelegenheit einen großen Posten

Sport-Kleider

aus Trikolette, in weiß u. den modernen Pastelltönen fabelhaft billig einzukaufen. Es sind ganz neue fesche Macharten in Größe 40-52, von denen die nebenstehenden Bilder nur eine Auswahl darstellen

Die Preise sind eine Sonder-Leistung! 3.90 4.90 5.90

Bitte besichtigen Sie unser Spezial-Schaufenster

KARSTADT

Halle-Saale Große Ulrichstraße 59-61

Ganz Halle spricht von Oberbayern! Im Norddeutschen Haus WW-Stuben

Kraftposten zur Baumbliüte und zum Bierhühnerfest in Salzünde

Table with 2 columns: Time (7.30, 8.15, 8.45, 9.15, 9.45, 10.15, 10.45, 11.15) and Location (Halle Hof, Ring, Tollenstraße, etc.)

Capitol Lauchhägerstr. 1, Tel. 3340 Die Privatsekretäre mit Renate Müller - Felix Bressart

Gasthaus Lindenberg Unterhaltungskonzert mit Tanzsätzen bei freiem Eintritt

Raben-Insel Kurzhaus Waldwirtschaft Morgen Sonntag nachm. 3 Uhr Militär-Konzert

Vollendeten Europa-Empfang mit NORA 4 Röhren-Schirmgitter-Tekempfangs

Hier in Halle verbleibt man am angenehmsten und gemächlichsten Stunden im Café Heynrich

Heute Tanz! Hoffmanns Ueberfahrt

Rakete Mail, Lachbühne Tel. 31449 Noch kurze Zeit Emil Reimers Mail-Schlager

Trennbrennen in Leipzig-Panitzsch. Sonntag, den 10. Mai 1931, 1/2 9 Uhr nachm.

ROTES ROSS LEIPZIGERSTRASSE 76 Großes Bier- u. Weinrestaurant

Regelmäßige Fahrten nach der Rabeninsel nach der Rabeninsel

Herr. Hof. 40. in außerordentlichem, in der Unternehmung...

Justiz Angestellter 27. anlässlich, lebt in Halle...

26jährige. ar. Frau, möchte mit dem am fehl. Verkerf kennen...

Weinberg-Terrassen! Frühkonzert Morgen Sonntag, 10. 5. 7-9 Uhr

Rennbahn Terrassen die elegante Ganzveranstaltung

Konzert-Bier-u. Spießhaus Eistal, Ammendorf

Baumbliütenfahrt nach Rospitz Sonntag, den 10. Mai 1931

Einheirat. Welche Dame hat den Will, sich mit einem Mann zu verbinden...

Fräulein. Gestalt (mit in Halle), 1,68 m, hellblau, 1,68 m...

Junger Mann. In g. Stellung, 27 Jahre, schlack, 1,70 m...

Roh-Eis! Verkauf in und außer dem Hause an Hochverarbeiter...

50 RM Belohnung für die Wiederbringung eines im April 1931 verlorenen braunen Portemonnaies...

Motorportier - Automobilisten Reparaturen nach Motorrädern...

Warum krank sein? Diese Frage wird Ihnen in einem hochinteressanten Vortrag Lichtbildern...

**Stadttheater**  
Heute, Sonnabend, 20-22 Uhr  
Zweite Lesung: **Marie**  
Victoria u. ihr Musar  
Operette von Paul Abraham  
mit vollständigen Proben  
(9.50 - 4.00 Uhr)  
Sonntag, 19-21 Uhr  
Die lustige Witwe  
Operette von Fr. Lehár

**Thaliatheater**  
Sonntag, 20-22 Uhr  
Heirat - ausgeschlossen!  
Lustspiel von Lothar Sachs

**Waihall**  
Sie müssen  
**Paul Beckers**

in seiner Glanzrolle  
**Heinrich mir graut vor Dir**  
unbedingt gesehen haben  
**Lachen ohne Ende**

Sonntag, nachm. 4 Uhr  
kleine Preise ab 50

**Café Waihall**  
Heute Konzert u. Stimmung  
bis 4 Uhr früh

Zu Gunsten der Altershilfe  
**Thaliasaal**  
Montag, den 11. Mai  
**Comedian-Harmonisten**  
Vorverkauf: Hofhan, Döll, Verkehrsbüro

**Kurhaus**  
**Bad Wittekind**  
Sonntag, den 10. Mai, 7-9 Uhr  
**Frühkonzert**  
Leitung Benno Platz Nachm. 4 Uhr  
**Militär-Musik**  
Leitung Obermusikmeister Steuer.  
Abends 8 Uhr

**Konzert**  
mit Tanzeinlagen  
(Bei schlechtem Wetter im Saal, 80)

**Zoologischer Garten**  
Sonntag, den 10. Mai, 4 Uhr  
**Nachmittagkonzert**  
des großen Zoo-Orchesters  
Leitung Benno Platz  
7 Uhr  
**Abendkonzert**  
der neuen Zoo-Kapelle  
Leitung Paul Singshans  
Abendkonzert Eintritt frei!

**Deutsche Eiche Diemitz**  
Sonntag, den 10. Mai 1931  
**Frühlings-Vergnügen**  
von Sportvereinigungen, Olympias o. v.  
Freundlichst laden ein: Der Vorstand  
der Wirt.

**ZOO**  
Die Sonntag-Abend-Konzerte  
beginnen jetzt um 7 Uhr.  
Eintritt frei!

**Gasthaus Büschdorf**  
Sonntag nachmittag 3-5 Uhr  
**Konzert mit Familienanz!**  
Eintritt frei!  
Ab 7 Uhr BALL.

**Bergschenke**  
Feste des Saalefestes  
Morgen Sonntag Nachm. u. Abend  
**Künstler-Konzert**  
Eintritt frei  
ab 4 Uhr im großen Saal  
**Tanz.**

**Schreiberschlößchen**  
Galsenbergs  
Schönste Baumbilke des Nordens  
Nachmittag  
Abends  
**Konzert**  
**Tanz**  
Küche und Keller bilden das Beste

**Café Freischütz**  
Inh. H. Hartung, Kl. Ulrichstr. 28  
**Täglich Künstler-Konzert**  
Streu nicht andere Bedeutung  
Vom Besten das Beste  
daher bürgt mein Name  
Heute Ende 4 Uhr.

**Baumblütenfest**  
Gasthof Trebitz b. Wettin  
(10 Minuten vom Cosselzinger Grund)  
Sonntag, den 10. Mai 1931  
11-1 Uhr und ab 4 Uhr  
**GARTEN - FREI - KONZERT**  
Es laden hierzu freundlich ein  
Curt Kückenburg

**Am Riebeckplatz**  
Das Programm d. Überraschungen  
Tonfilm und Varieté  
**Student sein**  
wenn die Veilchen blühen

Ein Film voller Stimmung -  
voll fröhlichen Lachens  
Mit der hervorragend. Besetzung:  
Franz Baumann, Anita Dorris, Fred  
Louis Lerch, Fritz Alberti.

Das große Varieté-Programm  
**5 Carras 5**  
Phänomene menschlicher Kraft.  
**Bruno Rügen**  
Das schwebende Drümmen  
30 Minuten dauernde Lachsalven  
**Marla und Jacob Kaminski**  
Das mondän-erotische Tanz-  
paar vom ehem. großrussischen  
Ballett.

**Joë Probst und Frank**  
Die weltberühmten Accordion-  
Virtuosen  
**Jugendliche haben Zutritt**  
Werktag: 4.00 bis 8.20 Uhr.  
Sonntag: ab 3 Uhr.

**Halle steht vor**  
einem großen  
Ereignis!  
**Mario Guido**  
mit seiner weltberühmten  
**Jazz show**  
12 Künstler 12 Symphoniker  
**kommt nach Halle!**

**Bierhaus**  
**Engelhardt**  
Morgen Sonntag  
**TANZ-TEE**  
Anschließend  
Gesellschafts-  
Abend mit Tanz  
Im Restaurant: **KONZERT**  
(Kapelle Schacher)

**Theater d. Komiker**  
20 Uhr (Moderne Theater) 20 Uhr  
**Kabarett der schönen Frauen**  
ab 23 Uhr  
**Nacht-Vorstellung**  
Sonntag-Ende 4 Uhr  
**Tango-Preizantzen**  
um das blaue Band für den  
besten Tänzer.  
Sonntag: 4 Uhr-TEE!  
Kapelle Zerfas  
vom „Lachgarten“ Berlin.  
Seit 1. Mai, trotz des Zirkus:  
Täglich ausverkauft!

**Kaffee**  
**Wintergarten**  
Magdeburger Str. 66  
Morgen Sonntag ab 4 Uhr  
**Künstler-Konzert**  
**Ganzabend**  
Jed. Dienstag u. Donnerstag  
**5 Uhr Tee**  
Jeden Mittwoch und Freitag  
Es spielt Kapelle BERGER

**Hotel**  
**Hohenzollernhof**  
Magdeburger Straße 65  
Morgen Sonntag, sowie  
jeden Sonntag von 4-7  
**5 Uhr Ganz-Tee**  
Kapelle Berger

**Stortbeker**  
der Magdeburger

**Schauburg**  
Ein Doppel-Spielplan,  
den Sie unter keinen Umständen  
versäumen dürfen!  
**Ging da nicht eben**  
das Glück vorbei?  
(Wiener Liebschaften)  
Ein beglückender Tonfilm, voll  
wundervoller Schläger- und rhythmischer  
Musik.  
Es spielen, sprechen und singen:  
**Georg Alexander, Betty Byrd**  
**Lotte Lorring, Fritz Spry**  
Hierzu der erste große  
**Freikörper-Kulturfilm:**  
**Lachendes Leben**  
(ideale Nacktheit)  
Nur für Erwachsene.  
Werktag: 4.00 bis 8.20 Uhr.  
Sonntag: ab 3 Uhr.

**Gr. Ulrichstr. 51**  
Ein sensationeller Doppel-  
Spielplan!  
**Der große Sittenfilm**  
**Jenseits der Straße!**  
Ein Sittengemälde, ein Großstadt-  
Drama, tragisch und erschütternd.  
Hauptrollen:  
**Lissy Aron, Fritz Genchow**  
**Paul Rehkopf, Margarete**  
**Kupfer.**  
Hierauf folgt:  
**Carlo Aldini**  
in dem spannenden Sensations-  
film:  
**Wer hat Robby gesehen?**  
Was alles an Teilhabehat in  
diesem Film geleistet wird, grenzt  
an Unglaubliches. Akrambrante  
Verfahrungen in schwärzlicher  
Höhe, die den Zuschauer von der  
ersten Szene an packen und nicht  
wieder loslassen.  
**Forttönende Wochenschau**  
(Die Stimme der Welt)  
Beginn 4 Uhr, letzte Vorstellung  
1.15 Uhr  
Sonntag: ab 3 Uhr.

**Ufa-Theater Leipzigstr.**  
**Fra Diavolo**  
Der große deutsche  
Film frei nach dem Oper-  
werk von Auber.  
In der Titelrolle:  
**Tino Pattiera**  
In den weiteren Rollen:  
**Brigitte Horney - Kurt Lilien**  
**Heinrich Hellinger - E. Stahl-**  
**Nachbaur u. a.**  
Die menschlich ergreifende  
Handlung dieses Filmes, seine  
herrlichen Bilder, seine Dram-  
atik, seine Spannung, das  
eigenartig Fesselnde seines  
Milieus, das alles bewirkt  
uns auf eine gänzlich neue,  
bisher von einem Film un-  
bekannte Weise.  
Dazu ein hervorragendes  
Reiseprogramm und die  
**Ufa-Ton-Woche.**  
Werktag 4.00 bis 8.20 Uhr.  
Sonntag und Himmelfahrt-  
tag 2.30 bis 6.10 Uhr.

**Ufa-Theater Alte Promenade**  
**Voruntersuchung**  
Der neue große Ufa-Ton-  
film:  
Nackte Wirklichkeit schrieb  
diesem Tonfilm spannender  
und erschütternder Tats-  
achen, mit Geschweißten  
und Gesichtern, wie sie das  
Leben formt.  
**Albert**  
**Bartram** große, reife  
Kunst, **Gurtav Fröhlich**  
und **Hani Braunweiser**  
männlich sympathische Aus-  
druckskraft und demgegen-  
über **Charlotte Anderi**  
zarte, charmante Mädchen-  
haftigkeit und **Annie Mar-**  
**karti** und **Edith Mein-**  
**hardt** ungeschminkte  
Zeichnung d. Straßenmädchen  
Alles in allem: ein Tonfilm  
ganz außerordentlichen  
Formats.  
Werktag 4.00 bis 8.20 Uhr.  
Sonntag und Himmelfahrt-  
tag 2.30 bis 6.10 Uhr.

**Haus Dietrich**  
Halle a. S., Gr. Steinstraße 64-65  
Die behaglich eingerichtete Gaststätte  
empfehlenswert:  
Seine gute Küche / Die ge-  
pflegten Biere / Preisw. Weine  
Sonntags - Gedecke  
zu Mk. 1.50 1.80 2.50 und 3.50  
An Wochentagen Gedecke  
zu Mk. 0.90 1.00 1.20 1.50 1.80 2.50  
Im Kasino:  
Der beliebte Gesellschaftsanz  
Siphonbier-Versand

**Baumblütenfest nach Closschwitz**  
Auf zum  
Sonntag den 10. Mai 1931  
von 11-1 (11-12 Uhr) Gedächtnis-Konzert und von 3-6  
(10-10 Uhr) Baumbilke-Konzert. Von 2-6 bis 10 Uhr ebenfalls  
Stierausleben ergötzt ein Bastwirt R. Richter u. Wandler-Orchester.  
Wettin - Zampier, Belfant u. Bader-Orchesterleitung Jeterski, I.

**Kleine Anzeigen - großer Erfolg!**  
**Billige Albenfahrt.**  
Am 6. Juni 1931 (abends) fährt eine Sonderzug  
3. Klasse mit 40% Preisermäßigung von Halle  
(Zentrale) nach Wittenau über Garmisch-Parten-  
kirchen, Rückfahrt am 14. Juni 1931 mit Albenfahrt  
in Wittenau. Zug fährt in Wittenau, Garmisch,  
Garmisch und Garmisch. Abfahrtspreis (ausgeschlossen  
Wittag und Abendeisen) rd. 48 RM. Alles Nähere  
im besonderen Führer. Der Kartenverkauf hat bei  
den Hauptbahnhöfen Wittenau, Garmisch und  
bei den Bahnhöfen in Halle (Zentrale) begonnen.  
Baldiger Ausverkauf.  
Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft  
Reisebüro-Sekretariat Halle (Zentrale).

**VORANZEIGE**  
**Wahrhaftig gesund!**  
am Montag, den 18. Mai  
abends 8 Uhr, hält der Psychologe,  
Schriftsteller und Naturheilkundige  
**Walter Thiele** (aus Frei-  
burg i. Br.)  
im „Thalissaal“, Geiststraße 42a  
**Vortrag**  
Die Wunderwirkungen einer  
vernünftigen Rohkost

Anschließend finden am Dienstag, Mittwoch  
und Donnerstag, den 19., 20. und 21. Mai,  
jeweils 3-5 Uhr nachmittags und 8-10 Uhr  
abends im kleinen Saal des Neumarktstr.-  
haus Frischkost-Kurse statt.  
Karten für diesen Vortrag sind bis zum 16. 5.  
beim Verkehrsbüro „Rover-Turm“, Marktplatz 20  
u. Musikalienhandlung Hofhan, Gr. Ulrichstr. 38,  
erhältlich, dann an der Abendkasse.  
Achten Sie auch bitte auf den Plakat-Anschlag!

**Fruchtweinschenke Gutenberg**  
das hallische Gering  
Ab Traut, Expedition Linden 4, 30 Minuten Fußweg  
Autobusverbindung ab Hallesker Markt u. Wettinerplatz  
Jeden Sonntag der beliebte  
**Konzert- u. Tanzbetrieb**  
Gutenberg Fruchtweine auch auf der  
Prosang, Stand 88

**Heidekrug Döllau**  
(Fruchtweinschenke)  
(Das Paradies d. Döllauer Heide)  
Sonntag, den 10. Mai 1931  
nachmittags 3 Uhr  
zur Eröffnung d. Sommersaison  
**L. gr. Park-Konzert**  
mit  
**Görlach-Orchester**  
unter persönl. Leitung ihres  
Dirigenten Herrn Musik-  
direktor Rudi Görlach.  
Ab 6 Uhr Tanz im Freien

**SAALSCHLOSS**  
Morgen Sonntag 1/4 Uhr je nach  
Witterung Saal oder Garten  
**Militärmusik**  
Leitung Hans Teichmann  
Eintritt frei  
4 Uhr Tanz-Tee  
und abends der große  
**Ballbetrieb**

**Frohe Stunden**  
in schweren Tagen  
durch die  
**Hallawä**  
Gemeinschaftsarbeit der  
Hallischen Nachrichten und  
des Hallischen Wirtschafts-  
und Verkehrs-Verbandes.  
**8 Tage 10, Juni**  
durch die Lüneburger  
Heide-Hamburg-Cuxhaven  
(Dampferfahrt) Lübeck-  
Ostsee-Rostock-Berlin-  
Potsdam.  
**1000 km**  
Fahrpreis nur  
**50 Mark**  
Meldungen erbitten sofort  
Reiseberatung der Hallischen Nachrichten, Große Ulrichstraße 16  
oder Verkehrsbüro Rover Turm

**Verlangen Sie Spezialprogramm!**

**Fruchtweinschenke Gutenberg**  
DAS HALISCHE GERING  
Herrlicher Ausflug nach der  
**Fruchtweinschenke Gutenberg**  
das hallische Gering  
Ab Traut, Expedition Linden 4, 30 Minuten Fußweg  
Autobusverbindung ab Hallesker Markt u. Wettinerplatz  
Jeden Sonntag der beliebte  
**Konzert- u. Tanzbetrieb**  
Gutenberg Fruchtweine auch auf der  
Prosang, Stand 88

**Ihr Sonntags-Ausflug**  
kann zum herrlichsten Ge-  
werden, wenn Sie nicht  
nur den Ausflug genießen  
sind, sondern ein garantiert  
Qualitätsland auf Wunsch  
mit bequemen Teilzahlungen von  
ohne Kaufzwang erleben!

**Prophete**  
rannische Str. 15

**Möllers**  
Rosengarten  
Führer: Paul Ziegler  
Festpreis: 2.00  
Sonntag nachmittag  
**Freikonzert**  
Ab 7 1/2 Uhr  
Tanz  
Auf Wunsch auch  
schöner Wetter  
Saal noch einige  
Tage frei

**HEUTE**  
**Tanz**  
C-T.  
Schulstraße  
Ende 3 Uhr

**Fledermaus**  
Wine-u. Bier-  
Restaurant  
**Künstler-Konzert**  
Täglich ab 8 Uhr geöffnet

**Private-Auto**  
200 und mehr  
bietet  
auf 30 St.

**Menzel's**  
Bier- und  
Weinstuben.  
Sophienstr. 1  
Eine Minute vom  
Stadttheater

**Bodensteiner**  
Zum  
Special-Anschluss  
d. Brauerei Boden-  
steiner Magdeburg  
Unter preiswerter  
Wittag- und  
u. Abendstamm  
90 Pf.  
Täglich ab 4 Uhr  
**Konzert**  
Dienstags- und  
Sonntag-Tanz

**Wine-u. Bier-  
Restaurant**  
**Künstler-Konzert**  
Täglich ab 8 Uhr geöffnet

**Für Pfingsten**  
stimmung, 4-8 Uhr.  
am 21. Juni, 10-12  
Uhr, am 22. Juni, 10-12  
Uhr, am 23. Juni, 10-12  
Uhr, am 24. Juni, 10-12  
Uhr, am 25. Juni, 10-12  
Uhr, am 26. Juni, 10-12  
Uhr, am 27. Juni, 10-12  
Uhr, am 28. Juni, 10-12  
Uhr, am 29. Juni, 10-12  
Uhr, am 30. Juni, 10-12  
Uhr, am 1. Juli, 10-12  
Uhr, am 2. Juli, 10-12  
Uhr, am 3. Juli, 10-12  
Uhr, am 4. Juli, 10-12  
Uhr, am 5. Juli, 10-12  
Uhr, am 6. Juli, 10-12  
Uhr, am 7. Juli, 10-12  
Uhr, am 8. Juli, 10-12  
Uhr, am 9. Juli, 10-12  
Uhr, am 10. Juli, 10-12  
Uhr, am 11. Juli, 10-12  
Uhr, am 12. Juli, 10-12  
Uhr, am 13. Juli, 10-12  
Uhr, am 14. Juli, 10-12  
Uhr, am 15. Juli, 10-12  
Uhr, am 16. Juli, 10-12  
Uhr, am 17. Juli, 10-12  
Uhr, am 18. Juli, 10-12  
Uhr, am 19. Juli, 10-12  
Uhr, am 20. Juli, 10-12  
Uhr, am 21. Juli, 10-12  
Uhr, am 22. Juli, 10-12  
Uhr, am 23. Juli, 10-12  
Uhr, am 24. Juli, 10-12  
Uhr, am 25. Juli, 10-12  
Uhr, am 26. Juli, 10-12  
Uhr, am 27. Juli, 10-12  
Uhr, am 28. Juli, 10-12  
Uhr, am 29. Juli, 10-12  
Uhr, am 30. Juli, 10-12  
Uhr, am 31. Juli, 10-12  
Uhr, am 1. August, 10-12  
Uhr, am 2. August, 10-12  
Uhr, am 3. August, 10-12  
Uhr, am 4. August, 10-12  
Uhr, am 5. August, 10-12  
Uhr, am 6. August, 10-12  
Uhr, am 7. August, 10-12  
Uhr, am 8. August, 10-12  
Uhr, am 9. August, 10-12  
Uhr, am 10. August, 10-12  
Uhr, am 11. August, 10-12  
Uhr, am 12. August, 10-12  
Uhr, am 13. August, 10-12  
Uhr, am 14. August, 10-12  
Uhr, am 15. August, 10-12  
Uhr, am 16. August, 10-12  
Uhr, am 17. August, 10-12  
Uhr, am 18. August, 10-12  
Uhr, am 19. August, 10-12  
Uhr, am 20. August, 10-12  
Uhr, am 21. August, 10-12  
Uhr, am 22. August, 10-12  
Uhr, am 23. August, 10-12  
Uhr, am 24. August, 10-12  
Uhr, am 25. August, 10-12  
Uhr, am 26. August, 10-12  
Uhr, am 27. August, 10-12  
Uhr, am 28. August, 10-12  
Uhr, am 29. August, 10-12  
Uhr, am 30. August, 10-12  
Uhr, am 31. August, 10-12  
Uhr, am 1. September, 10-12  
Uhr, am 2. September, 10-12  
Uhr, am 3. September, 10-12  
Uhr, am 4. September, 10-12  
Uhr, am 5. September, 10-12  
Uhr, am 6. September, 10-12  
Uhr, am 7. September, 10-12  
Uhr, am 8. September, 10-12  
Uhr, am 9. September, 10-12  
Uhr, am 10. September, 10-12  
Uhr, am 11. September, 10-12  
Uhr, am 12. September, 10-12  
Uhr, am 13. September, 10-12  
Uhr, am 14. September, 10-12  
Uhr, am 15. September, 10-12  
Uhr, am 16. September, 10-12  
Uhr, am 17. September, 10-12  
Uhr, am 18. September, 10-12  
Uhr, am 19. September, 10-12  
Uhr, am 20. September, 10-12  
Uhr, am 21. September, 10-12  
Uhr, am 22. September, 10-12  
Uhr, am 23. September, 10-12  
Uhr, am 24. September, 10-12  
Uhr, am 25. September, 10-12  
Uhr, am 26. September, 10-12  
Uhr, am 27. September, 10-12  
Uhr, am 28. September, 10-12  
Uhr, am 29. September, 10-12  
Uhr, am 30. September, 10-12  
Uhr, am 1. Oktober, 10-12  
Uhr, am 2. Oktober, 10-12  
Uhr, am 3. Oktober, 10-12  
Uhr, am 4. Oktober, 10-12  
Uhr, am 5. Oktober, 10-12  
Uhr, am 6. Oktober, 10-12  
Uhr, am 7. Oktober, 10-12  
Uhr, am 8. Oktober, 10-12  
Uhr, am 9. Oktober, 10-12  
Uhr, am 10. Oktober, 10-12  
Uhr, am 11. Oktober, 10-12  
Uhr, am 12. Oktober, 10-12  
Uhr, am 13. Oktober, 10-12  
Uhr, am 14. Oktober, 10-12  
Uhr, am 15. Oktober, 10-12  
Uhr, am 16. Oktober, 10-12  
Uhr, am 17. Oktober, 10-12  
Uhr, am 18. Oktober, 10-12  
Uhr, am 19. Oktober, 10-12  
Uhr, am 20. Oktober, 10-12  
Uhr, am 21. Oktober, 10-12  
Uhr, am 22. Oktober, 10-12  
Uhr, am 23. Oktober, 10-12  
Uhr, am 24. Oktober, 10-12  
Uhr, am 25. Oktober, 10-12  
Uhr, am 26. Oktober, 10-12  
Uhr, am 27. Oktober, 10-12  
Uhr, am 28. Oktober, 10-12  
Uhr, am 29. Oktober, 10-12  
Uhr, am 30. Oktober, 10-12  
Uhr, am 31. Oktober, 10-12  
Uhr, am 1. November, 10-12  
Uhr, am 2. November, 10-12  
Uhr, am 3. November, 10-12  
Uhr, am 4. November, 10-12  
Uhr, am 5. November, 10-12  
Uhr, am 6. November, 10-12  
Uhr, am 7. November, 10-12  
Uhr, am 8. November, 10-12  
Uhr, am 9. November, 10-12  
Uhr, am 10. November, 10-12  
Uhr, am 11. November, 10-12  
Uhr, am 12. November, 10-12  
Uhr, am 13. November, 10-12  
Uhr, am 14. November, 10-12  
Uhr, am 15. November, 10-12  
Uhr, am 16. November, 10-12  
Uhr, am 17. November, 10-12  
Uhr, am 18. November, 10-12  
Uhr, am 19. November, 10-12  
Uhr, am 20. November, 10-12  
Uhr, am 21. November, 10-12  
Uhr, am 22. November, 10-12  
Uhr, am 23. November, 10-12  
Uhr, am 24. November, 10-12  
Uhr, am 25. November, 10-12  
Uhr, am 26. November, 10-12  
Uhr, am 27. November, 10-12  
Uhr, am 28. November, 10-12  
Uhr, am 29. November, 10-12  
Uhr, am 30. November, 10-12  
Uhr, am 1. Dezember, 10-12  
Uhr, am 2. Dezember, 10-12  
Uhr, am 3. Dezember, 10-12  
Uhr, am 4. Dezember, 10-12  
Uhr, am 5. Dezember, 10-12  
Uhr, am 6. Dezember, 10-12  
Uhr, am 7. Dezember, 10-12  
Uhr, am 8. Dezember, 10-12  
Uhr, am 9. Dezember, 10-12  
Uhr, am 10. Dezember, 10-12  
Uhr, am 11. Dezember, 10-12  
Uhr, am 12. Dezember, 10-12  
Uhr, am 13. Dezember, 10-12  
Uhr, am 14. Dezember, 10-12  
Uhr, am 15. Dezember, 10-12  
Uhr, am 16. Dezember, 10-12  
Uhr, am 17. Dezember, 10-12  
Uhr, am 18. Dezember, 10-12  
Uhr, am 19. Dezember, 10-12  
Uhr, am 20. Dezember, 10-12  
Uhr, am 21. Dezember, 10-12  
Uhr, am 22. Dezember, 10-12  
Uhr, am 23. Dezember, 10-12  
Uhr, am 24. Dezember, 10-12  
Uhr, am 25. Dezember, 10-12  
Uhr, am 26. Dezember, 10-12  
Uhr, am 27. Dezember, 10-12  
Uhr, am 28. Dezember, 10-12  
Uhr, am 29. Dezember, 10-12  
Uhr, am 30. Dezember, 10-12  
Uhr, am 31. Dezember, 10-12

## Geschichten um den Magdeburger Dom

Zur 900jährigen Weibervers der Tages der Bestattung Magdeburgs am 10. Mai 1931.

Als der bairische Feldherr Tilly am 1. Juni 1631 seine Regimente zum Sturm auf das feierliche Magdeburger anstieß und Graf Pappenheim abgeworfene Missetäter unter der Fahne „Heils Maria!“ mit weißen Binden um den Arm die Wälle übersteigend, in das Schloß einströmte, da brach jene furchtbare Kriegs- und Brandplünderung über die unglückliche Elisabeth herein, die in der Geschichte neben der Herrschaft Trojas und Jerusalem als die entsetzliche in den folgenden Jahrhunderten weiterlebte. Das von einem unerbittlich eindringenden Götterhimmel weitergeschickte Feuer legte die ganze Stadt mit sechs großen Kirchen in Schutt und Asche. Nur die Domkirche, das Wahrzeichen des Magdeburger, blieb verschont. Sie hatten sich noch dem tausend Magdeburger geflüchtet, die der Dammbrücker L. Heinrich Wale, ein gefürchteter Magdeburger, mit den Eisenkettenträgern verlor. Sie blieben um ihren Führer gedrückt, bis am Morgen des 12. Mai Tilly in die völlig vermintete Stadt einrückte und die Eingekerkelten zur Öffnung der Domtür anordnete. Sie. Wale kam dem Befehl des Feindes nach, ließ sich an die Spitze der Eingekerkelten und bat den Feldherrn unter dem Vorwand um Erholung und Gnade für seine Gemeinde, Tilly ließ ihn und den Leuten Baron, ließ Kommisstrat unter sie verteilen und verordnete dem Dom selbst vor Feuer und Mündung.

Von diesem Dom erzählt man sich früher und auch heute noch allenthalben Geschichten, die größtenteils in Bild und Stein im Bauwerk selbst festgehalten sind. So setzt man an einem der ersten Wandpfeiler noch einige Hebräerwörter von den beiden Wärfen, Österreichern und Tilly, die in der Stadt und dem Dom zerstört lagen und sich verschoren hatten, aus dem Dom einen Wärfelstein zu machen. Sie wurden jedoch von den Magdeburgern gefangen genommen und in Ketten gelegt. Tilly ließ sie in der Stadt und dem Dom hängen überleben; allerdings sind heute nur noch Bruchstücke erhalten.

Um das große Wärfel, das die Kapelle unserer Hebräer unter den Säulen abschließen, sehen. Die beiden Geschichten um. Alle Szenen der Stadt rühmen das eiserne Wärfel als ein Meisterstück. Es hat verschiedene Höhe und die größten Höhe und miteinander verbunden. Die Höhe, durch die mit Hilfe einer Pumpe das Blut von einem Tisch zum anderen getrieben wurde und so die Städte vor Pest befreite. In alten Zeiten hielt man diese Wärfel für ein Werk des Teufels, der sie mit einem Schloßfingerring unter der Bedingung gemacht haben sollte, daß er ihnen die feierliche anstellen — sie als Meisterstück unter dem Namen des Jungen gesetzt wurden. Dabei sei aber ein Fehler, dann müßte der Junge des Teufels sein. Der Junge ging den Berg, die Wärfel aber läßt ein Schräubchen fest, gewinnt die Wärfel und legt den armen Schloßfingerring zum Schutz hinans, in dem man heute noch zwei kleine Figuren sieht.

Auch sonst erzählt man sich vom Magdeburger Dom noch viele Geschichten. An der Spitze des Turmes ist ein Wärfel abgebildet, der mit dem Teufel ein Kettenstück abgeworfen haben soll, das er in Pantoffeln von dem oberen Gang an in wenigen Minuten die Krone des Turmes kriechen wollte. Kaum machte der Wärfel damit den Anfang, fiel eine Pantoffel herunter; ihm fiel der Wärfel ab, und nach ihm kam ein Stein, und der Teufel sah ihm noch den Wärfel, indem er ihm das Gesicht abhieb.

Auch die Geschichte einer Schenklerin ist im Magdeburger Dom in Bild festgehalten. Eine Frau von Weidburg wurde von ihren Verwandten für tot gehalten und in einem Sarge in das für bestimmte Zeitgeweihte verbracht. In der nächsten Nacht kam ein Leichnam in den Sarg, um zu sehen, was er in der Sarg öffnete, entstieg ihm die Schenklerin. Von dem Anblick bestürzt, ließ er weiter und Valerie stehen und eilte aus dem Dom. Die Schenklerin aber ging den Berg, die Wärfel aber stellte sie noch viele Jahre lang verleben durfte.

Vor dem Altar im Dom ist ein merkwürdiger weißer Marmorstein zu sehen, der — wenn man ein wenig nachdenkt — ein Wärfel ist, ein Wärfel und dieses mit der Aufschrift reißt — eine Wärfel hervorbringen soll. Man hat diesen Stein in früheren Zeiten für den Wärfel des Wärfels gehalten, der zu einer jungen Schenklerin bestanden anwesend haben soll. Als er alten Warnungen, sein Wärfel einzuführen, nicht gefolgt, ist er in einer Nacht von einer unheimlichen Gewalt aus dem Welt gerissen, in den Chor des Domes geschleift, um zu sehen, was die Wärfel Maria im Wärfel der Wärfel zum Tode verurteilt und vom brennenden Marmorstein auf dem Wärfel entzündet worden.

Wie das Wärfel in dem auf seinem Dache den berühmten Sarg hat, nicht am dem Heuker des Magdeburger Doms an einem Pfeiler eine mächtige Figur und neben derselben einen Hund. Früher sollen zwei Figuren und zwei Hunde dort gestanden haben. Man erzählt sich, daß einmal ein Schloß mit seinem Stein auf einem Stein in freiem Felde gestürzt habe. Seine Hunde gemährt am Stein einen Wärfel und luden diese zu fangen. Die Wärfel dort unter den Stein, die Hunde luden sie hervorzufahren. Das gelang ihnen natürlich nicht. Statt der Wärfel aber kamen alle Mägen zum Vorleben. Neugierig geworden, nahmen der Schloß und sein Stein den Stein zur Seite und fanden eine große Brantpflanze voll schwarzen Gold. Beide nahmen das Gold auf und vermachden den forschbaren Hund dem Erzähler, das von dem gestürzten Wärfel den Dom so hoch erbaute haben sollte, wie der Schloß selbst.

Die alte und frische Geschichten erzählt man und erzählt man sich von dem Dom in Magdeburg, von denen Stange aus ein und zwei er erzählt haben soll. Die Wärfel hat die Wärfel des Magdeburger Doms in den Worten festgehalten hat: Ein grauer Tempel voller Pracht, Durch Mienen und Kunst zum ewigen Stolz gebracht. Der jedes freuden Sehens Geist Edelnur zur Demüderung fort bis zum Erchaunen reißt. Und wenn der wieder still in die Nacht geht, Von jener toise Pracht voll edler Einfall lehr.

## Mütter / Vier Miniaturen von Heinz Stegmeier

Wärfel. Die ersten immer noch, diese Wärfel. Problem, und die Augen sprangen ihr wieder offen, verfluchte Dörrfleisch verfluchte die Ecken ihres Mundes. Dann lächelte sie tollend, als ihr ein Wärfel in der Hand fiel. Und wieder hob sie die Hände, redete diesmal die Zahl der Kinder aus, die sie beschloß und erzogen hatte, die längst tot und lebensfähig vom Dörrfleisch ihrer Schürze und Weiblich sich lüftigen durften. Einige tausend waren es gemein, ja, einige tausend.

„Aber nicht sind von ihnen nur mein!“ —

Nicht eins. Sie hatte über allen Wärfeln ihres Gartens sich selbst verflucht. Wenn der Schnee vom Himmel fiel, wenn der Winter froh in die Scheibe ihrer einen Stunde fluchte, dann erst ward sie immer inne, daß es längst Frühling war und Sommer.

„Nun war sie frei. Aber auch auf. Das war keine Freiheit auf. Da stierte sie zuhause. Ein Trompeter hatte im unzufälligen Traum der Gartenmautanten einen Zufall gefahren. Der die Tromp-

brichte, wie sie aufschloß, still und furt, um dann wieder zu lächeln und weiterzuarbeiten mit ihm. Sie löste halt ihren Turm mit Tränen.

Der Wärfel.

Im Felderom, wo Mutter Elisabeths rote Hand, waren die Leute schon immer überglücklich. Sie reichten vom Kabaustermann, vom Hungerreich und vom Mord. Wenn aber der Winter und wie ein früherer Kaiser am Himmel — und dann noch leuchtenden Silber hinabwarf in die Säule und Frühling, dann regelten die Frauen heimlich ihre kleinen Tieren auf, fahen sich ihren, wenn, als seien sie nicht weggegangen, und jede barg unterm Wärfel eine glühende Zeit, die klein war wie ein Magdeburger. Damit luden sie hinans, dahin, wo der Boden nicht Gras war, wo das Wärfel aber erhell wie Pflaster die Fläche der hegen. Dort lächelte die das warme Tuch und schälte die liebe Zeit heraus, denn es waren ihre Kinder, die ein Wärfel, auch zwei in der Gnade des Vollmonds liegen sollten.

„Dann machst sie schneller“, sagten die Leute und drehten die Räder dabei wie Alchimisten, „dann machst sie schneller.“

Mutter Elisabeth sah in ihrer Rote und lang ein Wärfel, diesem ihrer Räder schon wieder waren und ihre Wärfel brannten vom vielen Treten und Josten am Ständer. Zeit ihr Mann im Hungerreich ertrank, kam sie nur zwei Wärfel: Frau, Sorge und ihr Kind, das sich eben im Wärfel eines Sturzes träumend auf die Seite wälzte.

Die Wärfel trappelten die Frauen durch den Wärfel.

Da fand Mutter Elisabeth auf, löste das Fenster, reichte den glattechelten Kopf hinans und erdacht, denn sie ward keine des Abertausends der Wärfel im Wärfel des Wärfels.

Mutter Elisabeth aber glaubte nicht an den nächsten Schauer der Erde, nicht an den Duft im Moor, nicht an den Rost oder Mädelmann.

Und hoch, da sie lächelte, trat ihr der Wind ein Zeichen von nahem Sturm an, warnen und scharf, wie ein Wärfel.

Da trat sie im schmalen Rücken: war nicht ihr Mann, der Vater ihres Kindes, im Hungerreich gebeten?

Jurid trat sie vom Fenster, schloß alle Türen und bängte noch ein molles Tuch nach, daß nicht ein Wärfel durch die Wärfel hindurchgehen sollte.

Dann löste sie die Kette über dem Tisch und brühte den Kopf wieder in die Wärme des Wärfels, darin ihr Glück noch lange, möglichst lange Klein- und ihr eigen, ganz ihr eigen bleiben sollte.

Tränen schloßen die Kinder im Wärfel.

„Dann machst sie schneller“, sagten die Leute, die Wärfel.

## Zum Muttertag am 10. Mai



„Muttertag“ / Gemälde von Raffael (1483-1520).

Nun sah sie bei ihm in der Welt, darin ein tropfender Wärfelsummel schwelgte.

„Mutter!“

„Mutter, mein Junge?“

Das war ihre ganze, letzte Wärfelrede, denn Wärfels Stimme erlachte von Tränen. Mutter Wärfel war schon lange ausgemerzt und hoch, wieder hoch und freude hatten mehr Wärfel bei ihr.

So wußte auch, nach drei Stunden in die Nacht. Die Sterne vor dem Wärfelstern wurden blind, der Himmel dümmerte schwelgselig dem neuen Wärfel zu.

Da klingelte ein Schloßschloß an der Tür. Der Wärfel. „Mutter, los, es ist in der Welt!“

Der göttliche Wärfel aber fräste vor seiner Wärfel, in deren Echo es den äuernden heißen Kopf liegen hatte.

„H“ Händerte Mutter Wärfel, „Mutter!“ Und sie hob den knochenigen Zeigefinger. „Er schließt, laßt ihn noch etwas schlafen.“

Der Wärfel aber andte die Achsel hoch, rasselte unruhig mit den Schloßschloß und sah auf seine Uhr: „Es geht nicht, er muß kommen.“

Und er ermahnte, der Schloß, der nicht mehr aus sich wie ein Wärfel. Er stemmte sich müde auf die Wärfel, schloß seine Wärfel wieder den Dances aus der Welt und ließ sich die umhüllenden Klauen verbinden. Der Wärfel sah ihn hinans, durch den hochfinkigen Wärfel.

„Vorwärts“, wimmerte Mutter Wärfel. „Vorwärts“, führten Sie ihn, er tat sich sonst, er rüstet irgend-wo an!“

Stille. Michel Wärfel war fort.

Die Frau aber blieb hinhin, fahelte die trockenen Hände und harrte in sich. Sie atmete erst, als drücken das kleine Küsschen in ihrem Wärfel abwärts. Es war ihr wieder ein Wärfel des Lebens zu Ende gegangen.

Im Tor zur Straße hin hand der Pfarrer und reichte ihr mittelbig die Hand.

„Es war halt so bestimmt, Mutter Wärfel!“

Die Wärfel aber schüttelte vermeintend den Kopf: „Der Wärfel hatte seine großen Wärfel, genug, aber im Wärfel seiner Seele war er ein guter Wärfel!“

Dann lächelte sie fort, dem Wärfel zu.

„Wer gehört ein weinendes Wärfelchen hoch auf die Rampe: „Mutter, gibst dieses Kind?“ —

„Mutter!“

Und wieder ein Wärfel. Die gleiche Frage.

Aber das schweigende Volk lächelte müde an den Gartenknechten, darauf Kollertönen fanden, Biertrinken, Schloßschloß und hante Schloßschloß. Reiner wußte das Kind, das händelreich weinte und von den Wärfelanten getroffen wurde.

Nach drei Stunden träumte die alte Wärfel auf ihrer Wärfel. Einige Wärfel trauerten für den blaffen Kopf, den schloßschloß Wärfel von Wärfel in ihre Wärfel.

Nach dreimal blies der Trompeter. Reiner holte das Kind.

Da endlich stand sie auf, taumelnd wie eine Wärfel: sie sahete sich taub an Sträußchen und Fingern vorbei, wie eine Wärfel die Schritte vorwärts, geradewegs dem Wärfelstempel zu, der eben seinen Stiefeln in den Wärfel schmeißte. Und dann, das Wärfel mir das Kind, hatte sie laugen wollen, es geht mir.

Da kam aber schon liegende Hautes eine verzweigte Wärfel, die das Wärfel auf ihre Arme hielt und hint an dem Wärfel der weinenden Wärfel.

Da schloß die Wärfel unruhig, fiel wieder auf den Wärfel ihrer Wärfel und träumte lächelnd den kurzen Traum erfüllter Verläumdung zu Ende.

## Die Wärfelanten.

Ammer, wenn das Wetter milde war und der Wind nicht allzu scharf, führte sie ihren blinden Sohn an der Hand durch die Anlagen der Stadt. Nun war er schon zwanzig Jahre, und wenn er auch alles nur an seiner Däule abtastete, er lag im Frühling die junge Wärfel voll süßlicher Lust, wie sie die Rechte und das frische Gras verströmte; der Wärfel genoss im Wärfel seiner männlichen Wärfel immer härter die kleinen Wunder der Welt; das Wärfel nahm er beiseiden als eine Gnade der Wärfel, ja, handbar konnte er lächeln, wenn ihm Wärfel beiseiden der Wärfel einer Wärfel, der braune Klang von Wärfel, ein Wärfelanten und das silberne Wärfelanten der Wärfelanten. Durch das Wärfel eines Wärfel zu fangen, das machte ihn heiter, der Wärfel händelnden Wärfel schmeißte ihm nach Wärfel, und im Wärfel des Wärfel vernahm er das Wärfel zehender Wärfel.

So blieb er sich selbst Wärfel. Schritt vor Schritt, getrieben vom Wind der Wärfel Wärfel, die ihn führten, tagaus, tagein, langsam einwärts Jahre fuhren. Sie wurden beide reich darin, lebten nur bei sich selber ein, und das macht so froh, der Wärfel händelnden Wärfel schmeißte ihm nach Wärfel, begegnete, deren Stimmen gleich haben aber dem Wärfel fangen, dies eine Mal hielten sie inne in ihrem Wärfel.

„Aber nicht sind von ihnen nur mein!“ —

Nicht eins. Sie hatte über allen Wärfeln ihres Gartens sich selbst verflucht. Wenn der Schnee vom Himmel fiel, wenn der Winter froh in die Scheibe ihrer einen Stunde fluchte, dann erst ward sie immer inne, daß es längst Frühling war und Sommer.

„Nun war sie frei. Aber auch auf. Das war keine Freiheit auf. Da stierte sie zuhause. Ein Trompeter hatte im unzufälligen Traum der Gartenmautanten einen Zufall gefahren. Der die Tromp-

Frischen Atem: Oodol Weisses Zahn: Oodol-Zahnpasta













„Denn alle sein muß — also, daß dieser Sohn kurz vor dem Strauß Tod seinen Vater belacht hat.“  
 „Das ist —“ sagte Till schneil.  
 „Doch Oellers sprach weiter: „Dabei muß dieser Sohn seinem Vater reinen Wein eingegossen und ihm alles erzählt haben.“  
 „Woher wissen Sie das?“ fragte Brandt scharf.  
 „Schleicher erzählte es in dem berühmten Gespräch Nina Ferron.“  
 Till blätterte neugierig in den Akten und sah Erna Harenbach an, die das Protokoll führte. Sie war leichsam blaß, als sei sie überanstrengt. Oellers Vernehmung dürfte schon eine Stunde. „Daxner hat von einem berühmten Rechtsanwalt seinen Namen über nichts erwidert“, heulte er sich.  
 „Trotzdem ist er Zeuge“, beharrte Oellers. „Das schon daraus hergeht, daß von dem Strauß Schleicher am Abend seiner Ermordung zu sich kommen ließ und ihm Vornamen machte. Die Untersuchungsergebnisse sind sehr erregend gewesen sein. Einige Stunden darauf war von dem Strauß tot. Das belegt wohl genug — wie?“ Mit befriedigtem Nicken beobachtete Oellers die Wirkung der neuen Anschuldigung.  
 Oellers nahm Till beim Arm und zog ihn zu Brandt nach dem Fenster hinüber. „Was halten Sie davon, meine Herren?“ meinte er gedächtnislos. „Gang auf der Luft geprüffelt kann es kaum sein. Wir wissen, daß Schleicher der letzte Besucher bei dem Strauß war. Wissen auch, daß die Unternehmung erregt wird. Die Worte, die Daxner gehört haben will — gemeine Handlungsweise — ein Verbrechen — „Jahre lang unbeschuldig leben“ — würden durch diese Version eine glaubhafte Bestätigung finden.“  
 „An einer beratigen Unterredung mit Schleicher gemalte ich nicht“, sagte Till.

„Dann mühte also, nach Ihrer Annahme, Schleicher den Vater vergiftet haben?“ fiel Brandt ein.  
 „Annahme?“ Oellers hob beide Schultern. „Annahme geht wohl zu weit. Immerhin: Vermutung. Nach Daxners Aussage hat er die Orangebeere im Zimmer gebracht, während Schleicher noch da war. Die Orangebeere war später vergiftet. Schwidlers Schleicher und nach dem Strauß hat sich offenbar heimlich. Nach Schleicher ist niemand im Zimmer gewesen. Das alles scheint mir so ineinander zu passen, daß daraus ein schlüssiger Indizienbeweis werden könnte.“  
 „Oder ein Zufall?“ meinte Brandt zweifelnd.  
 „Wieso?“ fragte Oellers, ein wenig verzerrt.  
 „Weil ich einen erschöpflich härteren Verdacht auf einen ganz anderen Täter haben muß.“  
 „Und der wäre?“  
 „Darüber bitte ich heute noch schwelgen zu dürfen.“  
 Till lächelte spöttisch. „Herr Brandt möchte die 100 000 gewinnen?“  
 „Der Inspektor hat ihn scharf an. „Vor allem liebe ich es nicht, dauernd Verdächtige zu formulieren, bevor ich vernünftige Nachweise habe. Sonst kommen wir eben mit Nennungsliste in unruhige Lage, wo ungefähr jeder Mensch, den wir kennenlernten, an einem Verdächtigen wurde! Während vielleicht der richtige Täter eintritt. Ich bin geneigt, erst den Beweis zu verlangen und in dieser Angelegenheit voranzutreiben, bevor ich einen Verdacht ausspreche, Herr Herr Brandt!“  
 „An peinlicher Verlegenheit lag der Bandenführer zu Brandt hin, dessen plötzliche Behauptung ihn

überforderte. Till gab keine Antwort. Er schaute brandt den Blick an die Straße.  
 „Herr Dr. Till hat doch nur einen Satz machen wollen, mein lieber Inspektor!“ versuchte der Richter nervös zu vermitteln. „Und über die Untersuchungsmaßnahmen kann man verschiedene Ansichten haben. Welche Befragte Sie hatten, mit Ihrer Methode, ist alles erlaubt, lieber Brandt.“  
 „Der Inspektor erwiderte: „Und den Arbeiter von der Strauß soll ich wohl verlassen Sie sich darauf, meine Herren! Auch ohne die 100 000 Mark!“  
 Oellers wandte sich wieder zu Oellers. „Wir werden Ihre Aussagen nachprüfen. Haben Sie auch sonst noch etwas in dieser Sache zu sagen?“  
 „Für heute nicht“, lächelte der Baron verbindlich. „Der Bandenführer müde und brachte die Klingel. Vom Gang hoben sich zwei Wächter herein und blieben stramm stehen. „Führen Sie den Untersuchungsgegenstand ab!“ sagte Oellers.  
 „Nicht anlassen!“ herrschte Oellers den Mann an, als der ihn beim Arm nahm. „Ich kenne den Weg schon.“  
 „Er wird uns verraten!“

Trotz der vorläufigen gestrichelten Ansicht wollte kein solches Sicherstellungsgefühl bei ihnen aufkommen. Sie trugen sich ernsthaft mit dem Gedanken, weiter über die Grenze ins Ausland zu fliehen, doch festhielt ihnen hierzu die nötigen Papiere. Mit ihrem richtigen Blick konnten sie den Wachenbericht nicht widerlegen. Sie mußten damit rechnen, daß alle Polizei- und Grenzstationen sofort mit Besondereinsatzzwecken waren. Jedes Aufsehen ihres Blanks in Berlin erregt hätte, erlöste sie aus den Kritikern der Presse selbst die Mündigen Setzungen trafen über den Fall ganze Spalten.  
 (Fortsetzung folgt.)

Heitere Momentaufnahmen.



„Schatten Sie mir den letzten Tanz, Fräulein!“ „Den haben Sie bereits weg, mein Herr!“

„Jeder einmal im Jahr wasserreiche grüne Fußwohl-Kernleder-Besohlung. Bis 18 Monate Haltbarkeit.“  
 „Fußwohl“, Kirchenstraße 10a, Gestaltstraße 20.

„Doppelte Dampfbremse bedeutet ein schlanker, geschmeidiger Körper, der von allen Schichten und jeder Faser poliert ist.“  
 Dr. Ernst Richters Frühjahrskurkuren sind auch ohne Gewissensbisse. Man fühlt sich stark und frisch und weiß es zu genießen. Preis: Mk. 2. — Kurpackung (6 fach) Mk. 10. —, Kurpaket Mk. 20. — und Mk. 12.50. In Apotheken und Drogerien.

Ruth Schwanberg und Egon Ehrburger waren nach ihrer aufregenden Fahrt nach Berlin ohne weitere Zwischenfälle in aufregender Fahrt, die sie auf zwei Nächte vertriehen, nach München gelangt und gleich zum Sternberger See weitergefahren. Dort fanden sie in Tübingen, unmittelbar am See, neben dem Heinrichs-Blog-Platz, abseits von jedem Verkehr, ein kleines Sandhaus, das infolge des heißen Sommers günstig freibleibend, und das sie unter fremdem Namen mieteten. Ihren Wagen hatten sie im Hotel untergebracht.

**Heute zieh ich das Weiße an!**

Ein Vierstündchen in Ozon! Geachtet, schon ist das Kleidchen wieder sauber und blauen weiß. Schnell ist's getrocknet und gebügelt. Warum da dem Kinde die Freude nicht machen!

**Welche Lust schlank zu sein!**

Dr. Richter's Frühjahrskurkuren sind auch ohne Gewissensbisse. Man fühlt sich stark und frisch und weiß es zu genießen. Preis: Mk. 2. — Kurpackung (6 fach) Mk. 10. —, Kurpaket Mk. 20. — und Mk. 12.50. In Apotheken und Drogerien.

**GRAZIA-MIEDER** in neuer Form

**Ferdinand Beylrich**  
Eigene Corsetfabrik, Elg. Strümpffabrik

**Heilmittel und Heilmethoden**

Durch den Besuch eines hochinteressanten Vortrages am Dienstag, den 12. ds. Ms. im Engelhardt Bierhaus nachmittags 5 Uhr und abends 8 1/2 Uhr werden Ihnen Wege gezeigt, wie Sie auf natürliche Weise Hilfe bei nervösen Leiden, Muskel- und Herzerkrankungen nervöser Art, Gicht, Rheuma, Beschwerden der Wechseljahre, Arterienverkalkung usw. erhalten können.

**Referat A. Grunewald** Nur für Erwachsene!

Eintritt frei

Auswärtige Interessenten, die verhindert sind, den Vortrag zu besuchen, wollen kostenlose Broschüre anfordern. Anschrift: A. Grunewald, Engelhardt Bierhaus, Halle.

**Warzen** entfernt leicht, ohne u. nutzlos unter Garantie

**Individ. Parafix** für alle Arten von Hauterkrankungen

**Wäschemangel** für alle Arten von Wäsche

**Schiebedächer** (System Golde)

Wir haben uns auf Einbau der neuen Schiebedächer spezialisiert. Diese sind in jeder Hinsicht ausnehmend. — Frone, große Fahrt in frischer Luft, leicht regulierbar, in 2 Sekunden zu öffnen und zu schließen, vollständig wasserdicht. — Zu Vorhängen jederzeit bereit.

**Otto Rennefahrt, Auto-Sattler**, Halle, Kösterstr. 7, Tel. 2549

**Ozonil** ist das gute, selbsttätige Waschmittel, ein Erzeugnis aus den Thompson-Werken, Düsseldorf

Paket 40 Pfg Doppelpaket 75 Pfg

**für Fussleiden** P. Jajzycek, Halle 8, Bernartstr. 10, Tel. 32387

**Strümpfe** 6,00 wst. für alle Arten von Strümpfen

**Staubsauger** „Elektro-Jix“ für alle Arten von Staubsaugern

**Federnfabrik** für alle Arten von Federn

**KLEINE ANZEIGEN** haben in den Hallischen Nachrichten nachweisbar **GROSSEN ERFOLG**

**Astrologie** für alle Arten von Astrologie

**Grüne Haare** für alle Arten von Grünen Haaren

**Privat-Autos** für alle Arten von Privat-Autos

**Rolläden** für alle Arten von Rolläden

**Schaufensterrollen** für alle Arten von Schaufensterrollen

**Patent** für alle Arten von Patenten

**Robert Thieme** Inh. Carl Thieme, Robertwerk u. Kupfergeschleiderer, Fabrik f. Zentralheizung, 2 wägbare: Oberingenteur Böttger, Halle-Saale, Flottwellstr. 17, Tel. 37373

**Ohne Diät** für alle Arten von Diäten

**Miet-Autos** für alle Arten von Miet-Autos

**JIRA-HALLE'S** Spezialfabrik für Rollmarkisen

**Patent** für alle Arten von Patenten

**SPARKASSE DES SAALKREISES**

Hast Du noch Arbeit und Brot, So leidest Du keine Not. Doch das Schicksal kann dich schon morgen Umklammern mit Elend und Sorgen

Ein paar Mark beseite genommen - Du wirst auch so noch auskommen - Und zur Kreis-Sparkasse gebracht; Das heißt an die Zukunft gedacht!

**Hauptstelle: Halle a. S. Am Stadttheater 35 Nebenstellen**

# PROSAGA HALLE 1931

Provinzialsächsische Ausstellung für Gastwirtsgewerbe, Hotel-Industrie, Konditorei und Kochkunst vom 9. bis 17. Mai

43. Jahrgang 9. Mai 1931

Sonderbeilage der Hallischen Nachrichten

Nummer 108 Seite 25

## Leistungsschau im Krisenjahr

Leberlebensgroß, freundlich das Stabpappen verzierend, steht auf der Tischfüßchen des Zertifikats ein Korb. Und an den Eingängen zum Ausstellungsbau, den Palastanlagen, in Schaufenstern, Wärdern und Hallen überall besonnen uns die Rede. Kleine zuregenpötte, lebensgroße und mehrerlei, und alle zeichnen die Hand und die Seele... Ein hübsches, gelamertes Wappenstein der „Prosaga“, der Provinzialsächsischen Ausstellung für Gastwirtsgewerbe, Hotel-Industrie, Konditorei und Kochkunst. Eine Höhe lang, vom 9. bis zum 17. Mai, ist Halle der Platz dieser Schau der Gastronomie. Der ersten großen, nach zehnjähriger Pause wieder einmal in Halle stattfindenden gastwirtsgewerblichen Spandauausstellung. Sie wird die durch die außerordentlichen verkehrswirtschaftlichen Vorgänge als Zentrum des weiten mitteldeutschen Gebietes, als Eisenbahnnotenpunkt und Verkehrsknotenpunkt erster Ordnung und als Stadt mit größtmöglicher Erleuchtung des Winterlandes einträglich darzulegen. Eignung dieses als „Ausstellung“ und Kongressort nachdrücklich beweisen. Im gleichen Zuge erörtert sie aber die allernächste Zukunft, daß der Stadt Halle noch immer Räume für beratliche Großveranstaltungen fehlen. Nur mit Hilfe eines großzügigen Anbaues an das Stadtschützenhaus war es diesmal möglich, die große Zahl von Prosaga-Ausstellern unterzubringen. Ein neuer Fingerzeig auf die Aufgabe einer hoffentlich besseren Zukunft.

Mitteldeutsche Kaufmann-Ausstellung 1921 in Halle, Prosaga 1931 in Halle — zehn Jahre liegen dazwischen. Für uns Tempo-Menschen, für eine Gegenwart der Unruhezeit und daß eine lange Zeit. Und doch, — was waren die Vorzeichen der Schau von 1921, welches sind die der Schau von heute? Bedenken, zielgerichtete Bedenken...

Damals: ängstliche Frage, ob die Schau in einer Zeit anhaltender Verwirrung, nachdem die Jahre harter Entbehrung kaum vorüber waren, erfolgsversprechend möglich sein würde. Heute, in einem Krisenjahr, wie es die heutige Wirtschaft seit langem nicht erleidet in beispiellosen Zeiten, wo die ersten Prosaga-Stände nachstapenverordnend einbeständelnde, tiefe Protektionen des darüberliegenden Gastwirtsgewerbes gegen feuerliche Anstellung. Noch größere Bedenken als vor zehn Jahren! Heber alle Schwierigkeiten hinweg und immer wurde die Schau 1921 ein voller Erfolg. Trotz aller Bedenken erfüllt man und erfüllen wir für die Prosaga das gleiche. Die positiven Vorzeichen dafür sind mit der glänzenden Bewirtschaftung durch die 200 Aussteller bereits gegeben. Die besondere Bedeutung der Schau 1931 hängt aber immer mit dieser allgemeinen wirtschaftlichen Lage des ausstellenden Gewerbes zusammen.

Die Situation ist schlaglichtartig erfüllt worden durch die in fast allen Stadt- und Gemeindeparlamenten geführten Debatten um Bier- und Getränkesteuer. Die augenblicklichen Bier- und Weinsteuern betragen in Halle 1931 ein volles Bier im heimischen Bezirk mit 23 M. Steuern, mit etwa der siebenfachen Summe der Vorkriegsbelastung und mit mehr Steuern, als der ganze Brauereipreis in Vorkriegszeiten ausmachte. Die Annahme, daß die Gastwirtszukunft durch eine Erhöhung des Einzelpreises, bei jeder neuen Steuererhöhung schloß sich stielte, wird überlagert durch die Tatsache, daß der Bierkonsum nicht so sehr konjunkturbedingt als preispolitisch abhängig ist. Die rapid gefallene Bier- und Weinsteuern der letzten Monate reibt eine nicht mitveranschlagte Straße. Die Prosaga 1931 ist daher zu werden als Ausdruck des ungeschwächten Lebenswillens des Gastwirtsgewerbes, als ein Akt der Selbsthilfe, um dem

Wirtschaftsleben allgemein und dem Handel und Wandel der engeren Heimat im besonderen neuen Impuls zu geben. Die Prosaga will tatgemordene Heberzeugung sein, das Pessimismus und regungsloses Verharren sicheren Untergang bedeuten und nur unausgesetztes Bemühen jeder einzelnen Wirtschaftskategorie um Wiederaufrichtung des Ganges endlich und schließlich Erfolg mit beschleunigen kann. Die Heberzeugung, daß die Prosaga sicherem Erfolg auftritt, gründet sich auf die Art der Ausstellung selbst. „Ausstellungen für jedermann“ hat man diese Schauen der Gastronomie

## Kunterbuntes von 200 Ausstellungs-Ständen

Biermarc der Röhre: rot, gelb, grün, blau oder weiß die Farben. Zunächst die Färbung oder farbige Stelle. Kreuz-Schichten und -änder gelieren begünstigen. Und Biermarc der Farben: jährliche Wechsel, buntes Gemisch, und Biermarc der Saute: bald Zuckern, bald Krattern, bald Sengen von Weigen, bald Schallplattenmarc im Fortschritt. Biermarc das Ganze! Aber nur auf's erste. Nur im ersten Bild verfliegen die Konturen, misst

die meisten leben, bieten sich dem Auge im Arbeitsprozess.

Ein buntes Bild — wie könnte es anders sein? 200 Aussteller und über den Bestand fast man nicht freieren. Der eine stellt aus, wie es seit Jahren sich bewährt, der andere sucht Anschluss an neue Zeiten, der dritte läßt nächsterne Sachverhalte triumphieren. Und es ist nicht leicht, das Gemisch. Der dritte Wechsel reißt das Auge immer wieder von neuem, läßt es nicht wie bei Gleichförmigkeit und Gleichförmigkeit des Aufbaues erwidern. Die besondere Note aber gibt der Aufstellungsstoff selbst. Die Prosaga zeigt alles, was wir selbst dabei gebrauchen. Sie zeigt es in Einzelteilen, spezialisiert in vielfachen Variationen. Und jedes verlangt Form und Farbe für sich, beansprucht Gestaltung des Raumes nach seiner Artung. So macht aus vielen Einzelteilen ein Ganzes, das interessiert, das begeistert.

Die Lieferanten der Gastronomen zeigen, was sie zu liefern vermögen. Aber sie zeigen es nicht nur dem Gastronomen, sie zeigen es uns allen. Dieck dem Mann, jenseit der Frau, Manches ist bekannt, manches neu.

Kontrollaffen flappern und irrren am Eingang, als wenn sie registrieren, als wieviel Besucher man zwischen den nachstapenverordnenden Ständen im Ausstellungsbau tritt. Kleine, winzige kleine Köchlein schauen eifrigst und benumbernd an einer Reihengasse eines Koches hinanz, der in geistlicher Zauberei und vollendetem Einsatz des Berufsstandes hochmütig ins Feuer tritt. Wo ist die Richtung her? fragen die Jücker. Nicht dabei Versteifung in so farblicher Stelle, daß sie das Auge fast blendet. Womit müßt du deine Zehen?, hört man fragen. Delen und Berde bauen ihn, wichtig daneben. Was und Elektrizität kimpfen um Ziele und Weidliche. Kessel und Bottiche werden sich im rotenen Tanz. Geleitet wird geschüttelt, gepulst und aerolisiert. Und Sundeerte und aber Sundeerte von Tellern und Tassen zutieren selbständig wie am laufenden Band. Und diese und andere Maschinen zeigen, daß die neueste Gasthausausde lung eine kleine Fabrik geworden ist. Eine Fabrik, was Teilung, Verschönerung und Zerkunft der Arbeit betrifft. Später sieht man, wie tragend die persönliche Note, der persönliche Geschmack genährt ist.

Wenig Personen sind Sie zu Haus? Die wir's mit einer elektrischen Kartoffelmaschine? Kultur-gläubige Wägenangeln sehen den Nachmann an. Alles elektrische, Handgebrauch nur für den Fall, daß...

In bunter Folge wechseln die Bilder. Um eine reiche Vielfalt der gruppierten sich stielnde in Weiteitensformen. Die man Speisefische bereitet und Orangeade mischt, hier sind die Rezepte, hier gibt's die Hilfsmittel. Und warum sollen die Stände, die wir zum Geburtstag aus holen, immer so schäuf wie die Damen jetzt? Warum sollen sie nicht auch einmal ein Häufchen haben? Warum haben wir nicht längst den Zispion in Form eines freundlich runden Bierfäßchens? Warum? Wie haben ihn schon längst, wir haben ihn nur noch nicht gesehen. Aber hier ist die Gelegenheit!

So eine Ausstellung ist dazu da, daß die Aussteller wissen, was sie verkaufen. Und die Dinge, die wir für das tägliche Leben brauchen, sind im allgemeinen ermt. Aber so ein Weinwirt braucht doch auch Dinge, die wir zu Hause nicht nötig haben. Da ist z. B. im Umgang vom unteren zum oberen Saal eine Galerie niedlicher Zaden: Spielzeug in glänzender Parade. Soll denn einen finden man sich rund wie einen Mann-fußchen, in dem anderen zu sitzen, daß man hinter einem Strohhalm Platz zum Verstecken findet. „Kochspiel“, auch das ist eine sehr erfindliche Industrie. Selbst



Der Eingang zur Ausstellung im Stadtschützenhaus.

Phot. Rödiger.

einmal bezelchnet. Es trifft sich Schwarz. Was den Interessentens des Gastronomen umspannt, was ihn angeht, es unterteilt sich in den meisten Punkten kaum von dem, was jeden einzelnen betrifft. Die Prosaga ist eine Fachausstellung — gewiß; aber die Fachleute werden nicht unter sich sein, die 6000 Mitglieber des veranstaltenden Provinzialverbandes des Deutschen Gastronomen-Verbandes und ihre Kollegen aus den benachbarten Verbänden werden nicht die einzigen Besucher sein. Denn das Kochen ist halt die einzige Kunst, deren Jünger nicht nach Tausenden, sondern nach Millionen zählen. Und da der eigentlichen industriellen Schau eine Sonderabteilung für Konditorei und Süßwaren angegliedert ist, für die das Weilege in ganz besonderem Maße zutrifft, wird die Prosaga zugleich eine Schau für die Allgemeinheit, ein Fest der Hausfrauen sein, die hier nicht nur schauen und sich begeistern, sondern die hier auch lernen wollen.

Unter diesem Gesichtswinkel will die in einer Zeit wirtschaftlicher Not 1931 veranstaltete Prosaga betrachtet sein. Sie spricht der allgemeinen Lage nicht hoch, sondern man erwartet von ihr, daß sie zu neuem Leben führt und neueitliche praktische Anregungen bietet. Zugleich aber hat sie den besten Zweck, mit einigen Heberhilfen nachstapenverordnenden Mitglieder des veranstaltenden Verbandes durch die Franz-Ziebes-Stiftung ihre Lage zu erleichtern.

sich alles an ausgelassenem Gemirr. Dann genöhnt sich das Auge, dann unterteilt sich das Ohr. Und händerlich sein genöhnt sich das Bild der Prosaga auf, in Gruppen und Gruppen getrennt, in Ständen und Ständen. Stand



Bierflaschen-Pyramiden.

an Stand gereiht, was wäre das für ein Film! Ein Bildstreifen von den Dingen des Alltags! Und ein Film ist's auch, denn die meisten Dinge sind nicht tote Materie,

**Moritz Kade Nachfolger**  
Likörfabrik u. Weingroßhandlung  
**Halle (Saale)**  
Gegründet 1841  
Edelbranntweine und -Liköre  
ff. Weine und Fruchtsäfte //  
Vertreten am Stand 11

**Ernst Nilius**  
Fabrik für Kupferwaren und Rohrlösungen  
Zentralheizungen u. Kartoffelschälmaschinen  
**Halle a. S.**  
Fernsprecher 23666 Delitzscher Straße 76  
**Stand auf der Prosaga!**

**Besuchen Sie uns**  
auf der „Prosaga“  
Stadtschützenhaus oberer Saal **Stand 117**  
**Schulze & Birner K.G.**  
Likörfabrik, Weingroßkeil, Mineralwasserfabrik

**Gastwirte**  
fährt ihr zur Prosaga, vergeßt nicht die  
**Firma Otto Jerichow**  
Likörfabrik und Weingroßhandlung  
zu beuchen. Neben der Prosaga, rechts vom Königplatz  
**Königstr. 11**

**Brodthuhns Würstchen sind die besten!**  
Anstellung im Obergesch. Stand 116  
**H. Brodthuhn**  
Konserven - Wurstfabrik, Halle a. S., Telefon 22786.

**Alfred Scheibe**  
Inh. A. M. Canitz  
**Exportbier-Handlung**  
**Halle (Saale), Karlstr. 4** // Fernspr. 263 98  
Faß- und Flaschenbiere in vorzüglicher Qualität

**Spezial - Möbellackiererei und Holzmalerie**  
Aufriechung und Neuanfertigung von  
Restaurations-Gartenmöbeln und Hotel-  
Zimmer-Einrichtungen nach d. neuesten  
Nitro-Zellulose-Spritzverfahren  
**Meuten & Sander, Halle a. S.**  
Dessauer Straße 5 Fernspr. 31807

**Aug. Domke, Blechschmiedemeister**  
**Halle, Taubstr. 9** Fernspr. 25866  
**Grüedelen - Ofen - Herde**  
Anerkanntes Spezialgeschäft am Platz!  
Besuchen Sie meinen Stand Nr. 187 auf d. Prosaga  
Beteiligen Sie sich an der  
**Grüedelen - Doppelverlosung**  
von Grüdelen!

**Trinkt Euer heimisches Freyberg Bräu!**

Wenn wir das lächerlich finden. Aber schließlich ist das ja ihr Joch.

Und für Veronal? Das Arbeitsamt meldet sich. Und hier auf der Anstalt.

Der obere Saal des Stadtschützenhauses ist größer als der untere. Noch mannigfacher, noch bunter drum drin, was wir oben sehen. Da ist ein hübsches Gartenstück mit einem geraden Schirm auf dem enorm heißen die Sonne sitzt.

Wunderbar erregend die Stände, wo Massen demonstrieren. Da ist ein Silberberg, auf dem Jagen hinausflattern, die Wäfler, Gabeln und Gabeln aus Silber.

Der Andrang ist überall riesig. Es gibt ja überall auch Heiter zu sehen. Aber, wo es nun gar etwas zu sehen aber zu trinken gibt, da haufen sich die Menschen.

nicht nicht hintanzuführen. Und das ist sehr schön. Es gibt inmens viel zu trinken und so offen sich spreche vom Wein.

Im Reich der Koch- und Backkünstler

Die Sonderausstellung „Konditorei und Backkunst“ die meisten der führenden heimischen Güter und verschiedene Angestellten-Vereine haben sich daran beteiligt.

Und dann kommt man an jene Tische, die wie ein Wunder von Pracht sind. Erlesene Gemische in prächtvollsten Gewand. Und hier wird bewiesen, wie leicht im größten Betriebe die persönliche Note gemacht, der persönliche Geschmack durchschlägt.

aus Guter ein Vergleichenstücken gefesselt! Und die Delikatessen der großen Lebensmittelfabrik: ein Plan sieht in einem Medaillon von Glasblechern und geläuterten Pampelnmonten.

Die Lage der mitteldeutschen Brau-Industrie

Das Brauergewerbe ist als eines der wichtigsten Wirtschaftszweige mit anderen Erwerbszweigen, insbesondere mit der Landwirtschaft und der Holzindustrie, eng miteinander verbunden.

Die Entwicklung des Brauergewerbes in der mitteldeutschen Brau-Industrie ist im letzten Wirtschaftsjahr im Vergleich mit dem Vorjahre im wesentlichen gleich geblieben.

Die Lage der Brauerei-Industrie hat sich im letzten Jahre fast vermindert. Der Grund dafür ist vor allem in der dreimonatigen Bierferien-Eröffnung zu suchen, welche im Jahre 1930 eintrat.

Die Folgen dieser kurzzeitigen Überproduktion waren für das Brauergewerbe äußerst nachteilig. Während die Brauerei-Industrie noch bis zum Jahr 1929 einen fast ständig steigenden Absatzverlauf verzeichnen konnte, trat mit dem Moment der Steuererhöhung ein

verwirren. Dazwischen einfachere Dinge, die auf die Ausstattung kommen. Ein buntes Bild die Schilberanzug, so bunt wie die Szenen selbst.

Ein buntes Bild die Schilberanzug, so bunt wie die Szenen selbst. Dazwischen einfachere Dinge, die auf die Ausstattung kommen.

Table with 2 columns: Month, Percentage. July to September 1930: 21.3 Prozent; October to December 1930: 17.7; January 1931: 37; February 1931: 27.

Im Zusammenhang mit diesem Abgang des Brauergewerbes fanden auch die finanziellen Erträge, so daß die Erträge der Bierferien nicht die erwarteten Erträge

für Staat und Kommunen brachte. Dagegen wurden das Brauergewerbe und alle mit ihm verbundenen Erwerbszweige verhältnißmäßig schwer getroffen, zumal die Witterung dem Bierverkauf nicht sonderlich günstig war und so dem Absatzgang mit Beitrag.

Weiterhin wirkte sich der Abgang der Brauereien auch empfindlich auf die Brauereiarbeiter aus. Nach Feststellung des Bundes Deutscher Brauereien

laut der Wäflerbrand im zweiten Vierteljahr der Kampagne 1930 um 20,8 Prozent, im dritten Vierteljahr dieser Kampagne (Erster bis Dezember)

Die Maßfabriken mußten große Vorräte in das neue Geschäftsjahr übernehmen, da die Brauereien mit dem Vorlauf des in der Kampagne 1929/30 gefauten Malteses

Wie hart schließlich auch die Randmittelfabrik durch die verminderte Absatzlage im Brauergewerbe betroffen wird, geht daraus hervor, daß die Brauerei-Industrie normalerweise einer der größten Abnehmer der Randmittelfabrik ist.

Schlob Gaensefurther. Ein wirklich anerkannter Sauerbrunnen ist der bekannte und beliebte Schlob Gaensefurther. Wo noch nicht vertreten, werden Vertreter gesucht.

Kennen Sie KONDITOREI U. CAFÉ KRAWCZYK, EISLEBEN. Das Paradies für Kuchen u. Kaffee? Siehe Sie zum Wochenende nach dort, zu Konzert und Tanz.

Friedrich Sachse Korbmachermaler. Nietleben (Halle a. S.) Tel. 25070 empfiehlt seine selbstgefertigten Körbmöbel.

Gastwirtschaften, Hotels, Grossbetriebe. Gebrauchs-Porzellan Bier-, Wein-, Likör-Gläser Bestecke, Löffel Kaffeemaschinen sowie sämtliche Gerätschaften für Großküchen.

Verlangen Sie kostenlose Offerte in Crepp-Servietten, Plattenpapieren, Tropfdeckchen, Filterpapieren, Toilettentapieren. Carl F. Schmidt.

9.-17. MAI 1931. Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des wirtschaftlichen Lebens regelt in zuverlässiger Weise der Anzeigentheil der Halleschen Nachrichten. Prosaga Ausstellung für Gastwirts-gewerbe HALLE A.D.S. Stadtschützenhaus.

Burghardt & Becher. Leipzig-Strasse 10.

Neon-Leuchtröhren-Reklame Firmenschilder - Fassadenbetonungen. F. May, Halle a. S.

Albert Richter. Likörfabrik, Weingroßhandlung. Halle a. S. Geiststr. 19 Fernruf 23949.

2 Sorten Eis in 6-8 Minuten. „Akra-Speiseeismaschine“ können Sie diese Leistung erzielen. Besichtigen Sie das neue Modell auf dem Ausstellungssand Nr. 29 der Kuffhäuserhütte, Artern (Provinz Sachsen).

Hast du einen Magenfehler, trinke einen Lickendeeler. ges. gesch. - Alleinstg. Hersteller: Kraege & Co. LIKÖRFABRIK / WEINGROSSHANDLUNG Könnern (Saale) Telefon Nr. 399.

Ihrem Vorteil zullebe... sollten Sie noch heute meine beiden Stände besichtigen. Sie finden dort die Neuerungen in Schallplatten- und Radio-Übertragungsanlagen, Plattenspieler und Lautsprecher, Waschanlagen, Waschmaschinen, Plättmaschinen, Wäschemaschinen, Staubsauger, Geschirfräder.

Unsereiner trinkt Bodensteiner. Wir bitten um gefl. Beachtung unserer beiden Ausstellungstände Nr. 121 u. 123 im Obergeschoß.

Brauerei Bodenstein Akt.-Ges. Magdeburg - Neustadt. Niederlagen: Halle a. S., Bitterfeld, Acherlesleben, Sarnburg etc.

Ess-Bestecke. In 256 verschiedenen Mustern, darunter 18 Hotel-Bestecke. Tafel- und Zier-Geräte. Juwelier Tittel, Halle-Saale. Selbstgründung 1885.

BREHMER'S Hallorentropfen der beste Magenlikör. OBERE LEIPZIGERSTR. 43.

Mabag-Grunderhe. Aluminium-Kießler. Hallescher, gegenüber Polizeipräsidium.



